

Landshut Alpin

Informationen der Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins

Heft 131

Sommer 2014



VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

*Ich genieße meine Unabhängigkeit heute.
Und morgen?*

 Finanzgruppe

Jetzt ist die beste Zeit Ihres Lebens. Erhalten Sie sich dieses Gefühl so lange wie möglich. Durch eine **kluge Vorsorge fürs Alter**, die Ihr Vermögen schützt und Ihre Unabhängigkeit sogar im Pflegefall garantiert. Vereinbaren Sie am besten gleich einen Termin bei Ihrem Berater!

Subdirektion Mock & Partner GmbH
Josef Butz, Versicherungsfachwirt
Altstadt 18 · 84028 Landshut
Telefon (08 71) 9 23 23-13
Telefax (08 71) 9 23 23-23
E-Mail Josef_Butz@mock.vkb.de

Schon ab
0,50€*
pro Tag

VERMÖGEN
im Pflegefall
SICHERN

*0,49 Euro/Tag = 14,60 Euro/Monat, Alter 53 Jahre, Tarif Förderpflege, 600 Euro Leistung/Monat in Pflegestufe III (5 Euro staatliche Förderung/Monat bereits abgezogen)

„Dem Himmel so nah – Majestätische Bergwelt“

Im vergangenen Jahr hat der OeAV eine neue und, wie sich zeigt, erfolgreiche Initiative gestartet. Unter dem Logo „Bergsteigerdörfer“ stellt unser Partnerverein jedes Jahr ein besonderes Tal vor. Es geht um authentische Ortschaften, wilde alpine Landschaften, es geht um Tradition, vor allem aber geht es um Gemeinden, die Vorbilder in Sachen Regionalentwicklung mit sanftem Tourismus sind. Nach dreijährigen Bemühungen der Gemeinden Schmirn und Vals wurden die beiden Täler mit dem gemeinsamen Talort St. Jodok offiziell in den illustren Kreis der Bergsteigerdörfer aufgenommen.

Wir als Sektion freuen uns darüber aus zwei Gründen. Zum einen findet unser alpines Arbeitsgebiet so überregionale Beachtung, zum anderen liegen unsere Hütten mitten in der geförderten Tourismusregion. Sie gehören zum Landschaftsbild und tragen gleichermaßen mit ihrer guten Bewirtschaftung zur Attraktivität als alpines Ziel bei. Gut verständlich ist, wie in dem Beitrag des OeAV vom unglaublichen landschaftlichen Reichtum des Schmirn- und Valsertals geschwärmt wird. Gerade um diese Jahreszeit finden wir extrem steile Bergwiesen, die fast alle noch gemäht werden, Almrosenblüte soweit das Auge reicht, unverbaute Bäche, unter Schutz stehenden Grauerlenwald und einen Talschluss, der das Prädikat majestätisch wahrhaft verdient. Und auch dem Himmel ist man nah. Haben Sie gewusst, dass allein im Valsertal auf einer Wegstrecke von nur 7 km 15 Hauskapellen stehen. Das ist einzigartig im gesamten Ostalpenraum, so etwas wie ein Wahrzeichen des Valsertals. Nehmen Sie doch die neue „Feriendestination Bergsteigerdorf“ zum Anlass für einen Besuch unserer Hütten und überzeugen Sie sich, dass die Verleihung des Prädikats zurecht erfolgt ist.

Kommen wir damit zu unseren Kernaufgaben für den Bergsommer. Hier ist zuvorderst die Modernisierung der Materialeilbahn auf die Geraer Hütte zu nennen. Nachdem wir die Investition zum sehr großen Teil über Mittel aus dem Katastrophenfonds Tirol und mit Beihilfen des DAV darstellen können, streben wir nun grünes Licht für den Neubau als Werksbahn an. Die Vorarbeiten laufen bereits.

Zur zweiten Großbaustelle Kletterhalle. Auch hier gibt es gute Nachrichten. Nachdem die Außenwände schon länger fertig gestellt sind und in der alten Halle eine respektable Boulderanlage eingebaut wurde, geht es jetzt an das Freige-lände, damit die Anlage auch wirklich komplett wird. Auf alle Fälle freuen wir uns über das durchwegs positive Echo bei Jung und Alt. Im Herbst wird dann ein Sommerfest den Bau und die ehrenamtlichen Bauleute feiern. Unsere langjährigen Mitglieder sind dann im Spätherbst wie alle zwei Jahre an der Reihe. Wir danken Ihnen mit der Edelweiß-verleihung für ihre Treue. Sie sehen es wird uns nicht langweilig.

Unseren Sektionsmitgliedern, Freunden und Gönnern, Ihnen allen wünschen wir einen erlebnisreichen Bergsommer 2014, viele schöne Stunden bei unserem Sport und eine wohlbehaltene Rückkehr mit zahlreichen Eindrücken!

Dr. Franz X. Gröll
2. Vorsitzender



Dr. Franz Gröll
2. Vorsitzender

Bernhard Tschochner
1. Vorsitzender

TREFF ALPIN VORTRÄGE DES DAV LANDSHUT

Termine gleich vormerken!

Donnerstag, 23.10.2014

Donnerstag, 20.11.2014

Donnerstag, 11.12.2014

näheres auf Seite 12

**DAS KOMPLETTE TOUREN-
PROGRAMM FINDEN
SIE IM INTERNET UNTER
WWW.ALPENVEREIN-LANDSHUT.DE**

ÖFFNUNGSZEITEN DAV GESCHÄFTSSTELLE

Unsere DAV Geschäftsstelle ist
im Kletterzentrum Landshut
Ritter-von-Schoch-Straße 6
84036 Landshut

Donnerstags von 17:30 – 19:00 Uhr

Vorträge

Wichtiges

Termine

SOBY-KLETTER-CUP UND SOMMERFEST

Datum: Samstag, 27.09.2014

**Ort: DAV Landshut
im Kletterzentrum Landshut**

EDELWEISSFEIER

Datum: Mittwoch, 12.11.2014

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Alte Kaserne

Das ganze Heft auf einen Blick

Editorial	3
Ausbildung und Touren	6
Vorwort zum Tourenprogramm	13
Tourenprogramm	15
Berichte aus dem Tourenprogramm	18
JDAV	36
Kindergruppen	38
Jugendgruppen	39
Sportklettern	42
Verlagsinformation	46
Serviceseiten	53
Sektion Intern	58

IMPRESSUM

Landshut Alpin
Informationsblatt
der Sektion Landshut
Heft Nr. 131
Sommer 2014

Herausgeber:
DAV-Sektion Landshut e. V.
Ritter von Schoch Str. 6,
84036 Landshut

Internet:
www.alpenverein-landshut.de

Redaktion:
Bernhard Tschochner
Dr. Franz Gröll
Sepp Butz

Druck:
RMO Druck GmbH, München
www.rmodruck.de

Gestaltung:
Andrea Gräfe, München

Titelbild:
Carsten Rose

Papier:
100 % Recyclingpapier

Auflage:
3.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
2 x jährlich

EDELWEISSFEIER

Mittwoch, 12. November 2014

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Alte Kaserne

Einer über viele Jahrzehnte gepflegten Tradition folgend, ist es uns Freude und Verpflichtung gleichermaßen, allen jenen besonders zu danken, die über Jahrzehnte ihrer Alpenvereinssektion Landshut die Treue hielten. Wir wollen unseren Dank im Rahmen der Edelweißfeier 2014 ausdrücken, die am Mittwoch, den 12. November 2014 um 19.30 Uhr stattfindet. Als Ort für die Veranstaltung haben wir wieder den Saal des Jugendkulturzentrums der Stadt Landshut, in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Kletterzentrum, gewählt.

Neben der Rückschau auf die zahlreichen Erlebnisse in den Bergen – wir hoffen, dass manche schöne Begebenheit im Gespräch wieder aufgefrischt wird – stehen unsere zahlreichen Sektionsjubilare im Mittelpunkt, die wir mit Urkunde und Edelweiß auszeichnen wollen. Natürlich berichten wir auch über alles, was aktuell in ihrer Sektion geschieht.

Auf alle Fälle laden wir alle Sektionsjubilare noch rechtzeitig und schriftlich ein und freuen uns, wenn wir Sie persönlich auf der Edelweißfeier begrüßen können.



Folgende Ausrüstungsgegenstände benötigen Sie für Kurse und Veranstaltungen

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
		Bergwandern	Bergsteigen	Klettersteigkurs, Klettersteigtour	Grundkurs Klettern alpin, Klettertour II-III	Grundkurs Sportklettern	Aufbaukurs Sportklettern	Grundkurs Gletschertouren, leichte Hochtour	Aufbaukurs Gletschertouren, anspruchsvolle Hochtour	Grund- u. Aufbaukurs Eiswände, Aufbaukurs Hochoctour	Aufbaukurs Seilhochoctouren, Skihochtouren	Aufbaukurs Seilbergsteigen, Skitouren	Grundkurs Klettern alpin, Klettertour II-III	Schneeschuhhochtour	Schneeschuhhochtour -kurs	Mountainbike	Wasserfallesklettern	Winterwandern	
ALLGEMEIN	Wander- oder Trekkingschuhe	●	○	○	●	●	○	○						○				○	
	Reibungskletterschuhe			○	●	●	●	●											
	Bergschuhe (steigeisenfest)		○	○					●	●					○	●	●	○	
	Rucksack	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Wetterschutz (Jacke, Überhose)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Gamaschen	○	○						○	○			○		○	○	○	○	
	Handschuhe und Mütze	●	●	○	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Sonnenschutz (Gletscherbrille, Hut, Creme, Lippenstift)	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Unzerbr. Trink-/Thermosflasche (mind. 1 Ltr.)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Wechselwäsche	○	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●
	Stirnlampe/Taschenlampe	○	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●
	Apothek, Rettungsdecke	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Biwaksack	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Karte, Führer, Kompass und Höhenmesser	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
Handy	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
FELS & EIS	Hüftgurt		●	●	●	●	●	●	●	●		●		●	●				
	Brustgurt inkl. Einbindebandschlinge		K	K	K				K										
	Bergsteigerschutzhelm		●	●	●	●	●	●	●	●								●	
	Klettersteigbremse mit Klettersteigkarabinern			●															
	2 HMS-Karabiner		●	●	●	●	●	●	●	●		●		●	●				
	2-3 Normalkarabiner		●	●	●	●	○	○	●	●		●		●	●				
	3-10 Expressschlingen (nach Vereinbarung)			●	●	●	●	●	●	●		●		●	●				
	1 Prusikschlinge (6 mm, 2 m lang)		●	●	●	●	●	●	●	●		●		●	●				
	1 Prusikschlinge (6 mm, 4 m lang)		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●				
	1 Prusikschlinge (6 mm, 1 m lang)		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●				
	1 Tube, alternativ Abseilachter		●	●	●	●	●	●	●	●		●		●	●				
	1-2 Bandschlingen genäht (1,2 m, 3 Kennfäden)		●	●	●	●	●	●	●	●		●		●	●				
	4-8 Klemmkeile (nach Vereinbarung)			●	●	●	●	●	●	●		●		●	●				
	2-4 Friends (nach Vereinbarung)			●	●	●	●	●	●	●		●		●	●				
1 Klemmkeilentferner			●	●	●	●	●	●	●		●		●	●					
Bergseil		○		○	○	○	○	○	○		○		○				○		
EIS	Grödel																	○	
	Steigeisen mit Frontalzacken								●	●		●		●	●				
	Eispickel		●						●	●		●		●	●				
	Eisgerät(e) (evtl. Wechselsystem)									1								2	
Rohreisschraube(n)								1	3-4		1			1			6		
SKITOUR	Tourenski und -bindung (eingestellt)										●	●							
	Steigfelle (Spann-Klebefelle, Harscheisen)										●	●							
	VS-Gerät inkl. Batterien										●	●						○	
	Lawinenschaufel und -sonde										●	●		●	●	●	○		
	Skitourenschuhe										●	●							
	Ski-/Teleskopstöcke	○	○						○	○	●	●		●	●			●	
	Schneeschuhe										●	●		●	●		●		
	Snowcard										●	●		●	●		●		
Skibrille										●	●		●	●		●			
MOUNTAIN-BIKE	Mountainbike												●						
	Fahradhelm												●						
	Fahradbrille												●						
	Fahradhandschuhe												●						
	Fahradhose												●						
	Pumpe, Ersatzschlauch und kleines Reparaturset												●						

● zwingend notwendig ○ mit dem Kurs- bzw. Tourenleiter abklären K = bei Kursen erforderlich

HÜTTENSCHLAFSACK

Auf Touren, bei denen die Übernachtung auf einer Alpenvereinshütte erfolgt, besteht generelle Schlafsackpflicht. Zumindest ein Hüttenschlafsack/Jugendherbergsschlafsack ist mitzunehmen.

Anmelde-/Teilnahmebedingungen für Ausbildungskurse und Tourenwochen

1 Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung (max. 2 Personen) zu allen Kursen und Tourenwochen erfolgt telefonisch oder schriftlich. Es werden nur Anmeldungen entgegengenommen, die am Lastschriftverfahren teilnehmen. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben, sofern der Teilnehmer die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt. Erfolgt die Anreise mit dem PKW, werden bei Knappheit von Mitfahrgelegenheiten die Teilnehmer vorgezogen, die PKW-Plätze zur Mitnahme anderer Teilnehmer anbieten. Zur Organisation der Anreise erkläre ich mich mit der Weitergabe meines Namens und meiner Telefonnummer an die anderen Teilnehmer der gleichen Veranstaltung einverstanden.

2 Bestätigung:

Wird die Anmeldung angenommen und die Kursgebühr im Rahmen des Lastschriftverfahrens abgebucht, gilt dies als Anmeldebestätigung und Ihre Anmeldung wird verbindlich. Wenn die gewünschte Veranstaltung belegt ist, verständigen wir Sie. Auf Wunsch setzen wir Sie auf eine „Warteliste“ und rücken automatisch nach, sobald ein Platz frei geworden ist. Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an, unter der Sie am besten erreichbar sind (bitte im Anmeldebogen angeben). Sie werden von uns telefonisch verständigt.

3 Teilnahmeberechtigung:

Die Veranstaltungen – Kurse, Tourenwochen etc. – stehen allen Mitgliedern unserer Sektion offen. Restplätze, die 7 Tage vor Beginn noch frei sind, können auch an Mitglieder anderer Alpenvereinssektionen vergeben werden.

4 Persönliche Leistungsfähigkeit:

Ihre Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass sie die Gruppe nicht unzumutbar behindern oder gefährden. Der Fachübungsleiter kann einen Teilnehmer, der den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheint, von der Teilnahme ausschließen.

5 Teilnehmerbeitrag:

Hierin sind enthalten die Leistungen der Leitung durch einen Kursleiter/Übungsleiter/Skilehrer/Ausbilder und ein Anteil der Aufwendungen der Sektion sowie Versicherungsleistung für KFZ/Blechkasse (z. B. Skitourenkursen, Verleih von VS-Geräten sowie Fahrtkosten der Ausbilder, Materialbeschaffung, Aus- und Fortbildung der Fachübungsleiter usw.)

Sofern nicht extra vermerkt, sind darin **nicht enthalten:**

persönliche Kosten wie z. B. Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung, Liftkosten, Maut, etc. Sogenannte Quartiervorauszahlungen, die von der Sektion an Dritte weiterzuleiten sind, können nur erstattet werden, wenn diese darauf verzichten oder der gebuchte Platz anderweitig vergeben wird.

6 Rücktritt:

Bei Rücktritt von der Veranstaltung, der schriftlich erfolgen muss, berechnen wir bei Ausbildungskursen und Tourenwochen eine Bearbeitungsgebühr (Rücktrittskosten) bis 4 Wochen vor Kursbeginn à 10,- Euro.

In einem Zeitraum von weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn wird der Gesamtteilnehmerbetrag nicht zurückerstattet. Unsere Kurskosten enthalten keine Reisekostenrücktrittsversicherung.

7 Unsere Absage der Veranstaltung:

Bei zu geringer Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder beim kurzfristigen Ausfall eines Fachübungsleiters, sind wir berechtigt, eine Veranstaltung abubrechen, abzusagen oder das Ziel nach Witterungsverhältnissen oder dem Lawinenlagebericht zu ändern. Ausfallkosten an Gasthöfe usw. die wegen der Absage der Quartierreservierung entstehen, gehen zu Ihren Lasten. Die Kursgebühr wird im Falle einer kompletten Absage durch die Sektion vor Beginn der Veranstaltung abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5,- Euro zurückbezahlt.

8 Haftung:

Veranstaltungen im Gebirge sind nie ohne Risiko. Jeder Teilnehmer einer Sektionsveranstaltung ist sich der Risiken bewusst, die auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung der Touren-/Kursleiter nicht gänzlich ausgeschlossen werden können. Sie erkennen deshalb an, dass der verantwortliche Tourenleiter, Ausbilder und die Sektion von einer Haftung freigestellt werden, die über den Versicherungsschutz hinausgeht, der im Rahmen der Mitgliedschaft beim DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit besteht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

9 Ausrüstung:

Die Mitnahme der vom Leiter vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingende Voraussetzung für die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung. Erfolg und Sicherheit können von der Qualität und Vollständigkeit der Ausrüstung abhängen. Wer ohne die vom Leiter für notwendig erachtete Ausrüstung an der Veranstaltung teilnimmt, kann ausgeschlossen werden.

10 Fahrgemeinschaften/Persönliche Reisekosten:

Bei Anfahrt mit Privatfahrzeugen oder Mietkleinbussen sollen sich die Insassen und Fahrer die Kosten (Maut, Benzin etc.) gerecht aufteilen. Die Sektion hat für die Fahrzeuge eine Dienstfahrtkaskoversicherung mit einer Selbstbeteiligung in Höhe von 300,- Euro abgeschlossen. Die Mitfahrt erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr. Wir bitten Sie, selbständig Fahrgemeinschaften oder auch die Möglichkeit der Öffentlichen Verkehrsmittel zu prüfen.

Dr. Martin Jürgens

Auf's Messers Schneide

Erstbegehung am Vaganski Vrh



Seit einigen Jahren klettere ich nun schon alpin (Sicherung nur mit mobilen Sicherungsmitteln wie Friends, Klemmkeilen und Schlingen). So oft habe ich mir schon gedacht: Ist das jetzt eine Erstbegehung? Doch dann findet man wieder irgendwo einen geschlagenen Haken.

Doch nicht so in Kroatien. Paklenica ist zwar eine Art Mekka für Kletterer, doch nur der vordere Teil der Schlucht Velika Paklenica. Der hintere Teil scheint eine Art Kletterer-Niemandsland zu sein, auch für mich. Ab und zu verirrt sich mal ein Wanderer in dieses Gebiet. Doch Google Earth macht es möglich. Ein Blick auf die Koordinaten (33 T 538768 E, 4911584 N) zeigte spannende Ausblicke. Da steht der Vaganski Vrh (1757 m hoch). Relief und Bild ließen auf kletterbare Felsen schließen. Laut Auskunft der Nationalparkverwaltung sind die Minen aus dem Jugoslawien-Krieg dort auch geräumt (wobei dennoch ein unangenehmes Gefühl bleibt).

Am 12. Mai 2013 war es nun soweit. Wir starten ab Starigrad. Fünf Kletterfreunde aus der Tölzer Gegend und ich. Als erstes heißt es, mit dem ca. 15 Kilo schweren Rucksack ca. 10 km ins Landesinnere zu laufen. Nach 2/3 der Strecke kam die Enttäuschung: Über dem Gipfel Vaganski Vrh stand eine Wolkenwand, die der Wolkenwalze der Bora (Föhnsturm) ähnelte. Die Bora hat Böen, denen kein Kletterer stand halten kann. Die messerscharfen Felsformationen machen da selbst einen kleinen Sturz zu einer gefährlichen Sache! Was also tun? Wir suchen die Gegend mit den Augen ab: Im unteren Bereich des Berges machen wir eine Wand aus. Das neue Ziel ist anvisiert!

Zwei Stunden Zustieg waren geplant, nach drei Stunden, 800 Höhenmetern (davon 200 weglos durch Wald und Gestrüpp) standen wir dann an der Wand (UTM ca. 538100 4911650). Bester kroatischer Kalk bot sich uns: Griffig, scharfkantig, teils messerscharf. Die Wand war konvex, der obere Teil nicht erkennbar.

Das ist das Problem bei Erstbegehungen: Wir kennen die Route nicht, müssen immer den Rückzug einkalkulieren. Bei einer nicht einsehbaren Wand ein schweres Unterfangen. Was ist bei einem Unfall? Wir haben seit einer Wegestunde schon keinen Handy-Empfang mehr. Was für ein Schwierigkeitsgrad werde ich vorfinden? Wie werden die Sicherungsmöglichkeiten sein? Wird es dort oben Schlangen geben (15 Arten leben im Nationalpark)?

Nach Abwägung der Risiken und mit der Gewissheit, erfahrene Bergkameraden dabei zu haben, binde ich mich ein. Manfred macht sich als Vorsteiger mit Lutz und Uli an der Verschneidung rechts zu schaffen, ich quere nach links zu der Wand mit den Wasserrillen. In dieser ersten Seillänge kommt gleich eine 2 m hohe hohle Schuppe, auf die man zwingend steigen muss. Dies ist im Nachgang die Schlüsselstelle (VI-). Zum Glück finde ich einige Sanduhren und ich lege eine Schlinge mehr... Die Wasserrillen weiten sich zu einer Verschneidung, es wird leichter (IV). Ich finde ein paar schöne Risse für einen Stand. „Nachkommen“ rufe ich und schon bald steht Günther neben mir. Er verzichtet auf den Vorstieg, so dass ich weiter gehe. Die Wand wird flacher, rechts sehe ich die Dreierseilschaft meiner Kameraden – dort scheint es auch gut zu laufen. Am Ende der Verschneidung kommen 10 m „Gehgelande“ (III) und ich stehe vor einer Wand. Ein Baum dient mir als Standplatz. Die dritte Seillänge ist recht kurz, 20–30 m, und endet auf einem Karrenfeld. Als wir alle oben sind gibt es freudiges Händeschütteln und „Berg heil“. Ich bin froh, dass es vorbei ist, stolz, es geschafft zu haben.

Mir fällt eine Name für meine Route ein: „Auf Messers Schneide“! Dieses Jahr fahren wir wieder nach Paklenica. Und dieses Mal wollen wir auf dem Gipfel stehen.

www.paklenica.hr

Teilnehmer: Dr. Martin Jürgens und fünf Kletterfreunde

Datum: 12.05.2013



begrüßt das **5.000** Mitglied

Emma Wagner, das 5.000 Mitglied der Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins. Die Sechsjährige trat mit ihrer Schwester Hanna, ihrer Mutter Michaela Wagner-Berkle und ihrem Vater Andreas Wagner im Rahmen einer Familienmitgliedschaft in den zweitgrößten Sportverein der Stadt ein.

Bei der Übergabe eines Seiles durch den 1. Vorsitzenden Bernhard Tschochner im neuen Kletterzentrum Landshut waren die beiden Kinder beim Ausprobieren der Kletterwände gar nicht mehr zu bremsen. Mutter Michaela Wagner-Berkle hat sich gleich für einen Grundkurs Klettern angemeldet, auch mit dem Hintergedanken, etwas für die Stärkung ihrer Rückenmuskulatur zu unternehmen. Vater Andreas Wagner, begeisterter „Bergradler“, wird sicher im großen Angebot der Mountainbiketouren der Sektion fündig werden.

Durch die Mitgliedschaft im DAV können die Wagners jetzt günstiger auf den Hütten des DAV übernachten, was sicher auch gleichmal auf der sektionseigenen Geraer Hütte und Landshuter Europa-Hütte mit Kindern sehr gut möglich ist. Grund zur Freude hatte aber auch Bernhard Tshochner. „Unser Verein hat seit 2010 1.000 neue Mitglieder begrüßen können, ein Mitglieder-wachstum, das gerade auf das große Interesse am Klettern zurückzuführen ist und nun dem seit knapp zwei Jahren bestehenden neuen Kletterzentrum geschuldet ist.

Grüße

Bernhard Tschochner

1. Vorsitzender Deutscher Alpenverein e. V. Sektion Landshut

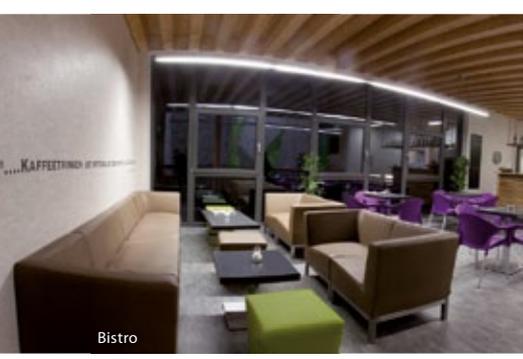




Boulderhalle



Boulderwand



Bistro

KLETTERN

IM NEUEN KLETTERZENTRUM IN LANDSHUT

Kletterzentrum

Das DAV Kletterzentrum Landshut ist der Treffpunkt für Kletterbegeisterte in der Region.

Ein breites Angebot, nette Menschen sowie eine moderne Anlage lässt Klettern zur Leidenschaft werden.

Fakten

- » Ausbildungsprogramm
- » Klettergruppen
- » Boulderhalle
- » Bistro für jedermann
- » Seminarräume
- » attraktives Holzgebäude
- » Materialverleih
- » ein nettes Team

Innenkletterwände

Das DAV Kletterzentrum Landshut deckt mit seinen Indoor Kletterwänden das volle Spektrum des Hallenkletterns ab.

Es bietet abwechslungsreiche Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, so kommen Schnupperkletterer, Breiten- & Leistungssportler voll auf ihre Kosten.

Ein engagiertes Team schraubt ständig neue Routen - für Herausforderungen ist also gesorgt!

Fakten

- » 150 Kletterrouten
- » 15,20 m Wandhöhe (T-Wall)
- » Schwierigkeitsgrad UIAA 2 - 10
- » TopRope Stationen
- » separater Schulungsbereich

Außenkletterwände

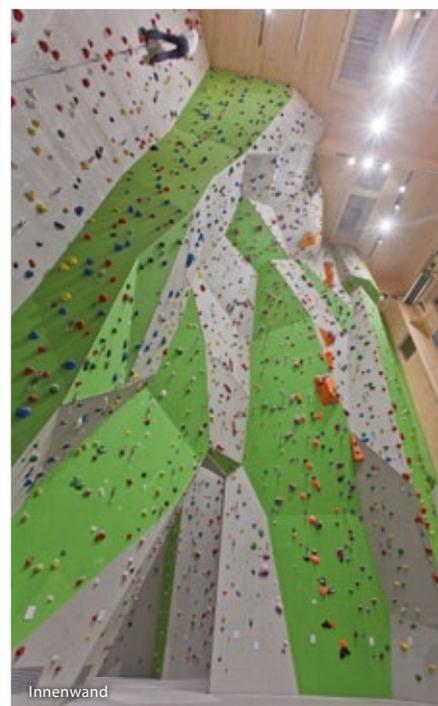
Bei schönem Wetter hält es natürlich keinen Klettersportler in der Halle, für diesen Fall stehen die Außenwände bereit.

Eine Vielzahl verschiedenster Routen, teilweise mit starken Überhängen fordern Anfängern wie auch erfahrenen Kletterern ihr Können ab.

Die spezielle Strukturwand bietet natürliches Felsgefühl für variantenreiches Klettern an frischer Luft.

Fakten

- » 100 Outdoor Kletterrouten
- » 15,20 m Wandhöhe (WallTopia)
- » Schwierigkeitsgrad UIAA 2 - 10
- » Strukturwand
- » Biergarten



Innenwand



Schulungsbereich Kletterwand



DAV
Deutscher Alpenverein
Kletterzentrum Landshut

Boulderhalle

Bouldern liegt voll im Trend, häufig ist es der Einstieg ins Klettern. Auch ist das freie Klettern ohne Seil und Gurt wegen des hohen Trainingswerts sehr beliebt.

Hierfür bietet das Kletterzentrum eigens eine komplette, separate Boulderhalle an.

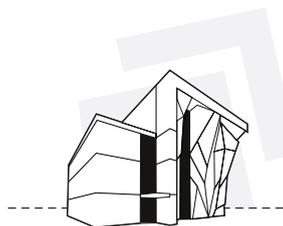
Fast unendlich viele Boulder wollen hier gemeistert werden.

Fakten

- » separate Boulderhalle (u.a. von CB)
- » Bouldern auf 400 m² Fläche
- » Campusboard
- » Systemwand
- » regelmäßig neue Boulder



DAV
Deutscher Alpenverein
Kletterzentrum Landshut



DAV Kletterzentrum Landshut

Ritter-von-Schoch Str. 6 · 84036 Landshut
Tel 0871 477 306 14 · Fax 0871 477 306 13
info@kletterzentrum-landshut.de
www.kletterzentrum-landshut.de

Mo, Mi, Do, Fr	14:00 - 22:00 Uhr
Di	10:00 - 22:00 Uhr
Sa, So, Feiertag	10:00 - 22:00 Uhr

Treff Alpin

Vorträge des DAV Landshut



Rhythmus und Sicherheit beim Klettern

Referent: Franz Heiß
Datum: **Donnerstag, 20.11.2014**
Beginn: 19.30–22.00 Uhr



Skitourenwoche „Hoch Tirol“

Referent: Karl Seidl
Datum: **Donnerstag, 23.10.2014**
Beginn: 19.30–22.00 Uhr



Klettersteige am Gardasee

Referent: Dieter Hartig
Datum: **Donnerstag, 11.12.2014**
Beginn: 19.30 Uhr–22.00 Uhr

ACHTUNG

Aus verschiedenen Gründen sind (teilweise kurzfristige) Änderungen nicht auszuschließen.

Bitte beachten Sie die Tagespresse und unsere Hinweise auf unserer Internetseite www.alpenverein-landshut.de

LICHTBILDERVORTRÄGE

Lichtbildervorträge der VHS in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Alpenverein Landshut e.V.



EINTRITT JEWEILS 6,- EURO



Vorwort zum Tourenprogramm

Liebe Sektionsmitglieder, wenn Sie das Heft in den Händen halten, befinden wir uns schon richtig im Bergsommer. Unsere Hütten, die Geraer Hütte und die Landshuter Europahütte haben bereits geöffnet und die Hüttenwirte freuen sich auf Ihren Besuch. Mir selbst bleibt es, den zahlreichen Tourenleitern zu danken, welche unsere Sektionsmitglieder wieder weitgehend unfallfrei durch die Winter-Berge gebracht haben und den Tourenleitern, die unser Sommerprogramm füllen. Mehr und mehr zeigt sich die Verbindung des Kletterzentrums mit dem Tourenbereich draußen in den Bergen. Viele Sektionsmitglieder nutzen das Kletterzentrum über das ganze Jahr als Trainings- und Vorbereitungsfläche für die verschiedensten Touren. Das Kursangebot im Kletterzentrum ergänzt sich durchaus mit den Kursen draußen. Wer kleinere oder größere Kletterfähigkeiten in der Halle erlernt hat, tut sich beim schrofigem Gipfelaufbau, bzw. Klettersteig oder Kletterpassagen auf alpinen Touren leichter und kann die schwierigeren Situationen dann auch genießen. Für den Genuß und die Erfahrung stehen unsere Fachübungsleiter, welche in fast allen alpinen Bereichen die entsprechenden Aus- und Fortbildungen haben.

Jetzt, wo das Sommerheft vorliegt, arbeiten wir schon am Tourenprogramm 2014/2015 und freuen uns über Ihre Vorschläge und vor allem auf Ihre Teilnahme und empfehlen Ihnen auch den aktuellen Blick in die www.alpenverein-landshut.de und www.kletterzentrum-landshut.de, dass Sie auch immer auf dem Laufenden sind.

Ich wünsche Ihnen immer eine gesunde und glückliche Heimkehr.

Ihr Sepp Butz

Tourenwart und Ausbildungsreferent





MTB Treff

in Eugenbach und im Kletterzentrum Landhut

Montag

Zeit 18:15 Uhr

Treffpunkt: Eugenbach (unter AB-Brücke
in Richtung Reichersdorf)

Organisation: Max Nirschl
distlbaua@web.de – Tel.: 0871/9538055

Mittwoch

Zeit 18:15 Uhr

Treffpunkt:
Kletterzentrum Landshut

Organisation: Rita Hiermer
L-Bike@gmx.de, Tel.: 08702/91467



Tourenprogramm 2014

auf den nächsten Seiten finden Sie die Programmergänzung zum Winterheft 2013/2014. Das Komplettübersicht finden Sie im Internet unter www.alpenverein-landshut.de

Tourenbesprechungen, wenn nichts anderes vorgemerkt ist, jeweils Donnerstags um 19:00 Uhr im Kletterzentrum Landshut

HÜTTENSCHLAFSACK

Auf Touren, bei denen die Übernachtung auf einer Alpenvereinshütte erfolgt, besteht generelle Schlafsackpflicht. Zumindest ein Hüttenschlafsack/Jugendherbergsschlafsack ist mitzunehmen.

Sektionstouren 2014 – Ergänzung



Juli	
Bergtouren um die Möslalm – Karwendel	
Termin	Fr. 04.–06.07.2014
Ausgangspunkt	Mittenwald Scharnitz
Ausrüstung	1, Helm
Gehzeiten	6–8 Std pro Tag.
Schwierigkeit	Touren beinhalten kurze Passagen in Schrofen und Felsgelände Schwierigkeitsgrad 1, daher Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich
Beschreibung	Die Anfahrt zur Möslalm mit Tourenrad oder MTB ohne große Schwierigkeit. Die Ersteigung des Hohe Gleirsch ist eines unserer Ziele. Daneben jede Menge Tourenmöglichkeiten – z. B. Erlspitze, Großer Solstein, Rumer Spitze – Je nach Wetter und Teilnehmerkreis werden wir geeignete Touren auswählen.
Teilnehmer	7
Organisation	Josef Bauer, Tel. 0871/63334, oder E-Mail: josef.bauer@landshut.org Anmeldung bis Fr. 20. Juni 2014 erforderlich.
Tourenbesprechung	Mittwoch 02.07.2014 um 19 Uhr Kletterzentrum
Gebühr	24,- Euro Sofern eine Reservierungsgebühr anfällt, wird diese auch weitergegeben.



Dezember	
Tiefschneekurs am Stubaier Gletscher	
Termin	19.12–21.12.2014
Unterkunft	Dresdner Hütte
Kurzbeschreibung	Am Freitag reisen wir an und beziehen zunächst das Quartier Dresdner Hütte am Stubaier Gletscher. Anschließend fahren wir uns auf den Pisten gemeinsam ein. Samstag und Sonntag wird in kleinen Gruppen intensiv an der Verbesserung der Fahrtechnik gefeilt. Um möglichst viele Skikilometer und damit Übungsmeter zu erreichen wird auf das Aufsteigen mit Fellen verzichtet. Kurze Aufstiege im Fall das es die Schneelage zulässt machen wir mit den Skiern am Rucksack. Wir wünschen uns und freuen uns auf schöne Tage mit euch im Powder des Stubaier.
Preis	230,- Euro/Person
Ausrüstung	Skiausrüstung, LVS-Gerät, Schaufel, Sonde. Tagesrucksack (großer Tourenrucksack stört beim Liftfahren) falls vorhanden ABS-Rucksack, Warme Kleidung da wir nicht Aufsteigen. Wir empfehlen das Tragen eines Helms
Anmeldefrist	30.10.2014
Überweisung auf	DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG, Kennwort „Tiefschneekurs Stubaier Gletscher“

Anmeldung

Per Email an: eichmeier@leitsch-holzbau.de
Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 07.12.2014 in Eugench empfohlen.

Januar

Von der Piste zur Tour Grundkurs Skitouren/Schneeschuhtouren



Termin

16.01.2015 bis 19.01.2015

Unterkunft



Oberbergthal
Vor der beeindruckenden Kulisse der Gipfel des Oberbergtales bietet sich alles, was unser (werden-) Tourenherz begehrt: Weite, offene Hänge für den Aufstieg, prächtige Abfahrten in stiebenden Pulverschnee und eine komfortable Unterkunft. Ski und Schneeschuhtouren mit Komfort, in Almi's stressfreier Zone. Almi's Berghotel, Fam. Almberger, Aussertal 30, 6157 Obernberg, Tel: 05274 87511, Fax: 05274 87511-66, E-Mail info@almis-berghotel.at.

Inhalt

Umgang mit Fellen und Tourenski, Gehtechnik im Aufstieg, Einführung in die Tiefschneetechnik in der Abfahrt, Handhabung des Verschüttetensuchgerät, Schnee- und Lawinenkunde sowie die Tourenvorbereitung.

Voraussetzung

Durchschnittliches, sicheres Pistenfahrkönnen, Ausdauer für bis zu 3-stündige Aufstiege, bzw. gutes Gehvermögen.

Teilnehmerzahl

6 Teilnehmer je Ausbilder

Ausrüstung

10

Anmeldeschluss

04.01.2015

Skitouren

Erich Ecker
E-Mail: erich.ecker@web.de
Tel.: 08731 91194

Schneeschuhtouren

Hofbauer Christian
E-Mail: hofbauerchristian@t-online.de
Tel.: 0871/52155

Infoabend

13.01.2015
19:00 Uhr im Kletterzentrum Landshut

Leiter

Erich Ecker
Trainer B Skihochtour, ZQ Freeriden
Christian Hofbauer
FÜL Bergsteigen

Teilnehmergebühr

100,- Euro Skitouren
80,- Euro Schneeschuhtouren
Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!

Überweisung auf

DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG, Kennwort „Grundkurs Skitouren/Schneeschuhtouren“



Februar	Skitour in den Kitzbüheler Alpen
Termin	07.02.2015
Ziel	Steinberg 1.887 m, Windautal
Ausgangspunkt	Parkplatz Steinberghaus
Ausrüstung	10
Anstieg	3 Stunden
Höhenmeter	1.000
Schwierigkeit	leicht
Beschreibung	Ein erneuter Versuch nach dem schneearmem Winter 2014. Der Steinberg hat eigentlich keinen richtigen Gipfel – Aber er wartet mit einer hindernislosen Abfahrt auf. Abfahrt wie Aufstieg.
Teilnehmer	8
Organisation	Josef Bauer, Tel. 0871/63334, oder E-Mail: josef.bauer@landshut.org
Tourenbesprechung	Mittwoch 04.02.2015 um 19 Uhr Kletterzentrum
Gebühr	8,- Euro



März	Skitourentage in Südtirol – Campitall Vorankündigung leichte bis mittelschwere Touren
Termin	07. bis 11. März 2015 oder 8 bis 12. März
Beschreibung	Auch 2015 wollen wir wieder ein paar gemütliche Skitourentage unternehmen und die Gegend um den Naturpark Puez-Geisler erkunden. Änderungen bleiben vorbehalten, da die Tourenplanung noch nicht abgeschlossen ist. Näheres im Winterheft.
Teilnehmer	14
Organisation	Harald Wiesner Tel. 0871/43831 oder Josef Bauer, Tel. 0871/63334, E-Mail: josef.bauer@landshut.org
Gebühr	70,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG, Kennwort „Campitall“
Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 07.12.2014 in Eugenbach empfohlen.	

SCHÖNER WOHNEN bei der nächsten Klettertour!

SUMMMERMOBIL.de
Individuelle Wohnmobile

- Neufahrzeuge
- Gebrauchtfahrzeuge
- Wohnmobilausbau
- Schlafsitzbänke
- Zubehör



VW Neufahrzeuge mit kompletter Ausstattung günstiger als mancher Gebrauchte!



Innovative Eigenkonstruktion



Tourenberichte aus dem Tourenprogramm

Berichte und Bilder
der durchgeführten Touren

Bericht: Sepp Butz

Ski- und Schneeschuheingetour auf den Geigelstein



Bei superschönen Wetter stiegen wir an der Priener Hütte vorbei auf den Geigelstein und genossen die tolle Aussicht auf den verschneiten Zahmen und Wilden Kaiser und nach der kurzen Abfahrt bzw. Abmarsch kehrten wir noch in der Priener Hütte ein. Mit einer kleinen Lawinenübung verlängerten wir noch den Rückweg zum Parkplatz, in der Hoffnung für den Winter gewappnet zu sein.

Teilnehmer: Christina, Ulli, Maria, Franz, Stefan, Lizzy, Peter und Erika
Leitung: Sepp Butz Datum: 15.12.2013



Graf KG

Kunststoff-Fenster · Rolladenbau

Sonnenring 34 – 36

84032 Altdorf

Telefon (08 71) 3 50 43

Telefax (08 71) 3 42 90

www.graf-rolladen.de

info@graf-rolladen.de

GRAF

Neubauten und Altbausanierung

- Rolladen • Isolierung
- Markisen • Sonnenschutz
- Kunststoff-Fenster
- Haustüren • Garagentore
- Wintergärten
- Insektenschutz



Bericht: Völk Martin

Freeridecamp am Stubai Gletscher

Am Wochenende vor Weihnachten ließen 22 Landshuter Skifahrer die Weihnachtszeit nach ihrem Geschmack beginnen und fuhren am Freitagvormittag zum Stubai Gletscher. Nachdem wir das Gepäck in unsere Unterkunft, die Dresdner Hütte, gebracht hatten, ging es mittags los auf die Piste. Aufgeteilt in drei Gruppen unter der Leitung von Hans Eichmeier, Dietmar Weinzierl und Michael Buchner machten wir uns sogleich auf die Suche nach Tiefschneeabfahrten.

Was wir schon vorher geahnt hatten, bewahrheitete sich aber: auf den befahrbaren Routen abseits der Piste war statt Tiefschnee nur Bruchharsch und windverblasenes Eis zu finden. Dafür wurden wir aber mit traumhaften Pistenverhältnissen, mit kurzen Liftwartezeiten und am Samstag sogar mit Sonnenschein entschädigt.

In den drei Tagen wurde an unserer Skitechnik gefeilt. Unermüdet versuchten wir unser Gewicht mehr nach vorn zu verlagern, auf nur einem Ski oder rückwärts zu fahren. Mit der Zeit schafften wir es, unsere Hotline im Stück durchzufahren. Das Fahren durch die Buckelpiste blieb aber bis zum Schluss eine Herausforderung.

Am Samstag wurde unsere gute Stimmung leider durch einen Unfall getrübt. Wir befürchteten, dass Ludwig sich bei einem Sturz verletzt haben könnte. Nachdem der Arzt in Neustift aber Entwarnung gab, konnten wir uns am Abend auf der Dresdner Hütte bereits wieder entspannen. Nach einem hervorragenden 3-Gänge Menü und Salatbuffet ließen wir den Abend am Berg in geselliger Runde ausklingen.

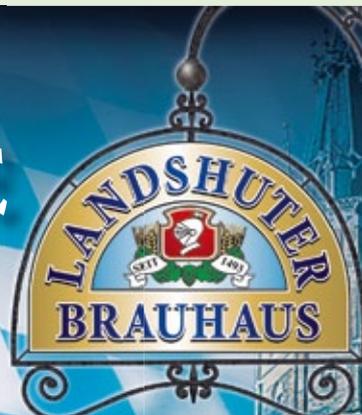
Datum: 21./22.12.2013

NEU!

BIO HEFE WEISSE

Bio-Biergenuss jetzt im Doppelpack:
zu unserem süffigen Bio-Zwick'l
gibt's ab jetzt unsere herrlich frische
Bio Hefe Weisse!

Natürlich unfiltriert – ein Weißbierschmankerl
von höchster Qualität!



DE-ÖKO-006
Deutsche Landwirtschaft



www.landshuter-brauhaus.de

Tradition, die schmeckt.

Bericht: Christoph, Michael, Thomas

Aufbaukurs – Skitouren Lizumer Hütte, Tuxer Alpen



Im Zeitraum von Samstag, den 4. bis Montag, den 6.1.2014 wurde der Aufbaukurs Skitouren unter der Leitung von Sepp Butz in den Tuxer Alpen veranstaltet. Petra Weckerle und Rudi Mühlbauer unterstützten als Ausbilder den achtköpfigen Kurs. Ziel dieses Kurses war, das wir rund um die Lizumer Hütte die Spuranlage bzw. die Geländebeurteilung lernen.

Auftakt zu diesem Kurs war die Tourenbesprechung am Montag, den 30.12.2013 im Kletterzentrum Landshut. Die 8 Teilnehmer und 3 Ausbilder stellten sich kurz vor und danach gab uns Sepp Butz die Aufgabe, bis zur Skitour den Wetterbericht, Lawinenlagebericht täglich zu verfolgen und die ausgeteilten Unterlagen zu studieren. Anschließend wurde noch die Anreise nach Wattens besprochen.

Treffpunkt nach der Anreise war der Parkplatz im Lager Walchen (1410m). Dort wurden wir an Hand einer Schautafel über den Anstieg zur Lizumer Hütte und über die Lawinengefahrenstufe informiert. Nach letztmaligen Check der Ausrüstung startete die Tour bei leichtem Regen. Während des temporeichen Anstiegs wurden immer wieder kurze Halte gemacht, bei der uns das Gelände und die Schneebeschaffenheit erklärt wurden. Nach ca. 2,5 Stunden erreichten wir die Lizumer Hütte (2019m) bei Schneefall und starkem Wind. Nachdem wir das Quartier bezogen hatten, stärkten wir uns kurz in der Hütte und anschließend ging es wieder raus zur Lawinensuchübung. Bei Einbruch der Dunkelheit kehrten wir in die Lizumer Hütte zurück, wo die Ereignisse des Tages durchgegangen und die Lernziele besprochen wurden. Abschließend ging es zum gemütlichen Teil über. In der Lizumer Hütte gab es hervorragende Abendverpflegung (drei Gänge). Der kurzweilige Tag klang bei den Kursteilnehmern beim Kartenspielen, etc. bei dem ein oder anderen Glas Wein/Bier aus.

Am zweiten Tag wurden nach dem Frühstück der Wetter- und Lawinenbericht studiert. Danach erklärten uns die Ausbilder die Handhabung von Karte und Kompass und es wurde die Route für die Tour von der Hütte (2019m) übers Schottleben zum Klammjoch (2350m) besprochen. Gegen 10:00 Uhr starteten wir bei leichtem Schneefall, Wind und ca. 300 m Sicht. Im Laufe des Anstiegs sank die Temperatur von ca. 0 auf -8 Grad, wobei uns am Klammjoch Sturmböen erwarteten. Nach einer kurzen Pause auf dem

Klammjoch machten wir einen kleinen Abstecher in Richtung Navis. Nachdem wir wieder auf dem Klammjoch zurück waren, präparierten wir uns für die Abfahrt zur Lizumer Hütte. Ca. 20 cm Neuschnee erwarteten uns auf der wunderbaren Abfahrt. Gegen 13.15 Uhr an der Hütte angekommen, machten wir eine Mittagspause bei einer herzhaften Suppe, anschließendem Kaffee und Strudel. Danach gab's eine kurze Besprechung zur absolvierten kleinen Tour und gegen 14:30 Uhr brachen wir zum Lizumer Boden (2050m) auf. Dort angekommen, zeigte uns Sepp Butz ein Schneeprofil und einen KO-Block. Beim KO-Block staubten die oberen 20 cm Schnee einfach weg, die ca. 5 cm starke harte Lamelle war nur durch sehr starke Schläge zu zerstören, danach kamen noch 30 cm Schwimmschnee. Anschließend bauten wir unter Anleitung ein Biwak, in dem bis zu 2 Personen Platz fanden. Wiederum bei Einbruch der Dunkelheit kehrten wir zur Lizumer Hütte zurück. Nachdem ereignisreichen 2. Tag ging es zum lustigen, gesellschaftlichen Teil des Lehrgangs über.

Am dritten und letzten Tag erwarteten uns traumhafte Bedingungen. Sonnenschein und Pulverschnee. Nach dem Frühstück, Quartier räumen, Tour besprechen, starteten wir gegen 9.00 Uhr wieder Richtung Klammjoch und dann auf das Mölser Skispitzl (2450m). Das Skispitzl erreichten wir über den letzten südseitigen 30°-Hang, wo sich unter dem teilweise abgeblasenen Neuschnee ein richtiger Harschdeckel befand. Nach kurzer Pause mit super Aussicht auf die umliegenden Berge kam es zum Höhepunkt des Kurses: Die traumhafte Abfahrt vom Skispitzl über die Unbenannte Scharte zum Mölser Hochleger und weiter ins Lager Walchen (1410m) bei Sonnenschein und 20 cm Neuschnee.

Die Ausbildung mit Sepp, Petra und Rudi sowie die bunt gemischte Truppe an Kursteilnehmern machten den Kurs zu einem vollen Erfolg. Nicht zuletzt Petras tiefschneetaugliche Hündin Aisha überraschte mit ihren Fähigkeiten.

Teilnehmer: Agnes, Anna, Ingrid, Renate, Christoph, Franz, Michael und Thomas

Ausbilder: Petra, Rudi und Sepp

Datum: 06.01.2014

Bericht: Alfred

Skitour Leitnerberg 2.309 m

Da sich für den Grundkurs „Von der Piste zur Tour keine Interessenten gemeldet hatten, suchte Erich für die reservierten Zimmer in Almis-Berghotel (Obernbergtal) Tourenpartner.

In kürzester Zeit meldeten sich 14 Teilnehmer. Davon 2 Schneeschuhgeher die von Cristian betreut wurden. Bereits Freitagsfrüh starteten wir zu sechst in zwei Autos in Richtung Obernbergtal. Leider hatten Gerhard, Lena und Alex eine Autopanne und konnten nicht rechtzeitig im Obernberg eintreffen.

So starteten wir (Erich, Georg und ich) etwa gegen 14 Uhr in Richtung Leitnerberg. Das Wetter war nicht gerade das Beste. Es war zu warm – der leichte Schneefall kurz vor dem Übergang zu Regen. Gleich gegenüber Almis-Berghotel geht es über freie Wiesen hinauf zum Waldrand, von diesem, einem Forstweg folgend bis der Fichtenwald in einen lichten Lärchenwald übergeht, nun zwischen

den verstreuten Hütten der Leitneralm bergauf zu einem Durchschlupf im Zaun, ab hier linkshaltend weiter aufwärts. Nach einem kurzen Geländeaufschwung erreicht man eine Hochebene mit jungen Erlen- und Lärchenbestand.

Da sich die Sicht nicht gebessert hatte, beschlossen wir die Tour hier zu beenden und auf die letzten 300 Höhenmeter zu verzichten. Bei der Abfahrt folgten wir etwa der Aufstiegsspur.

Die etwa 30 cm feuchter Neuschnee waren überraschend gut zu fahren, so erreichten wir zügig den Waldrand. Leider hat sich der leichte Schneefall in Regen gewandelt und somit waren die letzten Hänge, bedingt durch den bis auf den Grund durchfeuchteten Schnee, nur schwer zu befahren.

Leitung: Erich Ecker Datum: 17.–20.01.2014



deinböck

Ihre Maler & Meister

Edgar Deinböck

Malermeister & staatl. gepr. Farben- und Lacktechniker

Boschstr. 18 · 84144 Geisenhausen

Tel 0 8745/430 · Fax /71 12

info@malerdeinboeck.de · www.malerdeinboeck.de

Bericht: Georg

Skitour Muttenjoch bis 2.300 m

Ausgangspunkt war der Parkplatz Waldesruh bei 1438m. Trotz Südhänglage konnten wir bereits ab dort die Forststraße zur Kastnerbergalm (1.734m) mit den Skiern gehen.

Von dort folgten wir dem Forstweg Richtung Muttenjoch/Muttenkopf bis zum Hochtal, wo der Aufstieg über schönes Skigebiet weiterging. Die Wolkendecke riss zunehmend auf und der Blick zum Gipfel des Tribulaun wurde frei. Unterhalb des Muttenjochs auf 2300m beschlossen wir dann, den Aufstieg zu beenden. Nach kurzer Rast mit Blick bis zum Olperer begann die Abfahrt.

Bei Sonnenschein ging es durch einige Pulverschneehänge bis zur Kastnerbergalm und wieder über die Forststraße zum Parkplatz. In Almis Berggasthof trafen wir uns mit den Schneeschuhgehern, und traten am frühen Nachmittag die Heimreise an.



Leitung: Erich Ecker Datum: 17.–20.01.2014

Wir lassen Euch nicht im Dunkeln...
...sondern garantieren beste Beratung, Qualität und Auswahl.




AlpenStrand

Outdoor – Lauf – Rad – Sportswear
Landshut – Neustadt 464
Tel. 0871.21290 www.alpenstrand.la

Bericht: Christian Hofbauer

Schneeschuhtour Schildenstein

Ob der Schneesituation in den bayrischen Bergen mussten wir uns ein schneesicheres Gebiet für unsere Schneeschuhtour aussuchen.

Vorherige Recherchen im Internet und informative Gespräche mit Wintersportnarrischen haben uns darin bestärkt ins tegernseer Tal nahe Wildbad Kreuth zu fahren. Die Schneeschuhtour auf den Schildenstein beginnt am Parkplatz Winterstube ca. 2 km hinter Wildbad Kreuth. Es empfiehlt sich möglichst

früh aufzubrechen, da das erste Stück der Tour neben oder auf einer Naturrodelbahn beginnt, und zur frühen Morgenstunde noch keine Rodler die Bahn benutzen. Wir hatten ab dem ersten Meter Schnee unter den Schuhen und strebten unserem ersten Zwischenziel der Königsalm entgegen. Die Route zur Königsalm führt über die Rodelbahn und einen gut ausgetretenen Weg durchwegs durch Schneeschuhwandergelände, das auch ohne großer Sicherheitsausrüstung (LVS, Schaufel, Sonde) zu begehen ist.

Gehzeit Parkplatz bis Königsalm ca. 1h 15 Min.

Höhenunterschied 380 Hm, Wegstrecke 4 km.

Ab der Alm jedoch bewegt man sich im freien Gelände, das ohne die übliche Wintertourenausrüstung nicht mehr zu bewältigen ist. Erst durch ein Bachbett und dann steil bergan zum sogenannten Graseck. Von dort führt die Tour entlang eines breiten Grates Richtung Schanzl. Man bewegt sich meistens im baumdurchsetzten Gelände. Die Orientierung war ob der geringen Schneelage nicht besonders schwer, da man sich immer auf dem Sommerwanderweg bewegte, der tief eingeschnitten ins Gelände Richtung Gipfel zieht. Für Skitourengeher nicht sehr erfreulich, da eine Abfahrt mit Ski fast unmöglich war, was uns durch einige Touren-



geher bestätigt wurde, die ihre Ski wieder abwärts tragen mussten.

Wenn man das Schanzl erreicht hat man bereits den Gipfelaufbau des Schildenstein Nahe vor sich. Der Weg auf den Gipfel war äußerst ausgetreten und eisig. Steigeisen wären eine tolle Erleichterung gewesen. Da wir aber auf den Gipfel nicht verzichten wollten, suchten wir uns soweit möglich ohne Schneeschuhe einen Weg durch nicht begangenes

schneeiges Gelände um einen Sturz zu vermeiden, der unweigerlich auch wenn wir uns im noch gemäßigten Gelände bewegten, nicht ohne Folgen geblieben wäre. Von der Königsalm zum Gipfel gilt es nochmal 2 km und ca. 470 Hm zu überwinden. Gehzeit da im freien Gelände ca. 2 h.

Nach einer kurzen Gipfelrast strebten wir wieder dem Tal entgegen. Da die Rodelbahn unter den leidigen Schneebedingungen schon gelitten hatte, waren auch beim Abstieg keine Rodler unterwegs und so hatten wir eine für Schneeschuhsgeher wunderbare Tour unternommen, die an schönen und schneereichen Tagen sicherlich viele Wintersportler (Rodler, Schneeschuhs – und Skitourengeher ins Tegernseer Tal lockt.

Einen krönenden Abschluss erfuhrt die Tour natürlich wo? Genau im Tegernseer Bräustüberl.

Teilnehmer: Ulrike, Franz, Josef, Anneliese, Jutta, Brigitte

Leitung: Christian Hofbauer

Datum: 02.02.2014

SNEGANAS
alles für Ihr Büro

- EDV-Systeme
- Drucker
- Kopiergeräte
- Bürobedarf
- Schulbedarf
- Netzwerke
- Büromöbel

Anton Sneganas GmbH unsere Partner:
Landschuterstr. 64
84030 Ergolding

Tel: 0871-975630
Fax: 0871-9756399
www.sneganas.de
eMail: info@sneganas.de

SAMSUNG

brother
at your side

WOLFGANG

FLACH
BAUSPENGLEREI

Oberndorfer Str. 10 • 84107 Weihmichl
Tel: 0 87 04 / 91 00 50
Internet: www.bauspenglerei-flach.de

Bericht: Sepp Bauer

Skitour Winkelkar, Zahmer Kaiser

Steinberg stand auf dem Programm. War nicht zu machen. Die Leute wollen Skitouren gehen und nicht Skier tragen. Also kurzfristig umdisponieren. Am Morgen war Skepsis aus den Gesichtern zu lesen. Verlorener Tag.

Wer will es glauben, am Parkplatz liegt Schnee; zwar hart, aber immerhin vorhanden. Noch vor der Winkelalm zierte eine leichte Pulverschicht den Boden und die Bergspitzen der nahen Nordwände waren in Licht getaucht. Nicht schlecht für einen verlorenen Tag. In Richtung des Umkehrpunktes, eines Moränenrückens inmitten des Kares, an dem sich die Wände in alle Richtungen aufsteilen, gab es plötzlich zu arbeiten, schöne Arbeit, den immer tiefer werdenden Pulver zu spüren. Vorfreude an einem verlorenen Tag, darf es das geben?

Die Pause war gar nicht zu lang, denn der Hang hatte keine Spuren und die Aussicht auf einen perfekten Hang beflügelte alle. Tiefer lockerer Schnee, was will man mehr. Tut gut, tut wirklich sehr gut. Da trübt auch das letzte, schwer zu fahrende Stück nicht. Von wegen verloren ... ein toller Tag mit netten Teilnehmern.

Teilnehmer: Alex, Agnes, Alexander, Monika, Wolfgang, Harald, Christian, Ingrid, Katharina,
Leitung: Sepp Bauer
Datum: 08.02.2014



Wenn es um Wandern, Bergsteigen, Klettern geht.




AlpenStrand

Outdoor – Lauf – Rad – Sportswear
 Landshut – Neustadt 464
 Tel. 0871.21290 www.alpenstrand.la



Bericht: Christian und Michi

Freeriding total am Arlberg

Am Freitag haben sich 6 Abenteurer auf die Suche begeben den heiligen Gral (unberührter Tiefschnee) zu finden. Unter Leitung von Erich (der Könner)Ecker haben sich fünf Expeditionsteilnehmer, darunter Karl (der Weise) Seidl, Thomas (der Dynamiker) Seidl, Anton(der Grazile) Langermeier, Christian(der Bärtige) Enghardt und Michael (Purzelbaum) Grossmann, auf den Weg gemacht.

Angesichts des bisher schlechten Winters und der allgemein schlechten Schneeverhältnisse waren wir verwundert am Arlberg auch dieses Jahr ein Freerideparadies vorzufinden. Manche Hänge mussten zwar dem schneearmen Winter Tribut zollen,

aber es blieben uns genügend Alternativen. Am Ersten Tag starteten wir vom Parkplatz Rendlbahn in St Anton aus, um nach ein paar Übungsschwüngen die Schneeverhältnisse im hinteren Rendl zu prüfen. Da uns nach der ersten nennbaren Freerideabfahrt das Lächeln im Gesicht eingemeißelt war, haben wir dieses Glücksgefühl gleich wiederholen müssen. Am Nachmittag suchten wir unser Glück auf der anderen Seite des Berges und wagten uns in die Matun Ski-route. Leider haben wir das Glück nicht gefunden und mussten einen herben Verlust verkraften, da ein Weggefährte leider verletzungsbedingt ausgefallen ist.

Am zweiten Tag startete unsere Expedition in St. Christoph um mit unseren Tourenski die letzten Höhenmeter zum Maroiköpfele zu erklimmen, nachdem wir die Albona Bahnen als Zubringer verwendeten. Begleitet durch Sonnenschein aber auch starkem Wind haben wir nach einem 30-minütigen Aufstieg und kurzer Verweildauer auf dem Gipfel die herausfordernde Abfahrt angetreten. Nach der sehr steilen Einfahrt, gefühlte 45Grad Gefälle, tat sich ein weitläufiges Tal vor uns auf. Hier fanden wir die Möglichkeit größtenteils unverspurtes Gelände zu erkunden und das Gefühl, warum wir diese Reise angetreten sind, weiter zu erleben. Nach grandioser Abfahrt fanden wir unser leibliches Wohl beim Jägerwirt im Verwalltal.

Am Nachmittag ging es weiter die StarWars-Abfahrt gleich zweimal zu bewältigen. Die Aussichten auf unseren dritten Tag waren wetterbedingt recht schlecht, und wir waren gezwungen im Zürser Gebiet die Pisten unsicher zu machen. Dies war bei den schlechten Sichtverhältnissen sehr anspruchsvoll und kräfteraubend. Hier fanden wir allerdings schon auf den Pisten tiefschneeähnliche Verhältnisse.

Unsere Anstrengungen und Entbehrungen wurden dafür am vierten Tag mit bestem Wetter und ca. 25 cm Neuschnee belohnt. Wir starteten wieder in Zürs und durchpflügten mehrmals den Tiefschnee des Muggengrades bis wir weiter durch das Zürser Täli abfuhren. Um unserer Suche nach dem heilen Gral zu krönen hat uns Erich ins Stierloch geführt in dem wir eine der besten Schneeverhältnisse zum Freeriden vorfanden. Eingeblassener Neuschnee, bis zu einem halben Meter tief und weitestgehend unberührt erfreuten unsere Gemüter. Nach der Mittagspause auf der Balm Alpe konnte sich keiner mehr den Strapazen der letzten Tage entziehen. Wir begaben uns auf unsere letzten Abfahrten, welche sehr kräftezehrend waren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir genau das gefunden haben weswegen wir unser Abenteuer angetreten sind. Vier Tage voller Spaß am Freeriden, voller Höhen und Tiefen, voller Sonnenschein und Neuschnee und voller guter Stimmung in unserer Gruppe. Der Teamzusammenhalt zeigte sich insbesondere am ersten Tag, als unser unglücklich Verletzter (Wadenbeinbruch) durch Teamleistung aber auch durch eine extreme Zähheit seinerseits aus sehr abgelegnem Gelände, sich sicher ins Tal kämpfte. Ich denke ich kann für alle Teilnehmer sprechen wenn ich sage: „es war der Wahnsinn!“

Teilnehmer: Karl, Thomas, Anton, Christian, Michael Leiter: Erich Ecker Datum: 14.-17.02.2014

Bericht: Toni Hibler

Skitouren im Villgratental

Ausgeschrieben waren 3 Tage Skitouren im Ammergebirge. Aber was soll man dort machen, wenn in den Nordalpen kaum Schnee liegt? Der Tourenführer Wiggerl Able hatte eine perfekte Alternative ausgemacht: Das Villgratental in Osttirol. Hier lagen bis 3 Meter Schnee und dieses Seitental des Osttiroler Pustertals weist gleich ein ganzes Dutzend lohnender Tourenziele auf Gipfeln zwischen 2.500 und 3.000 m auf und bietet zudem einen angenehmen Aufenthalt mit ursprünglicher Gastlichkeit.

Nun hieß es früh aufstehen. Abfahrt um 5:00 Uhr in Landshut. Die Anfahrt über Kufstein, Felbertauerntunnel und Lienz war gut zu bewältigen. Nach der Anmeldung im gemütlichen Gasthof Perfler in Außervillgraten wurde um dreiviertel elf Uhr die erste Tour angegangen. Von Oberwurzen (1.680 m) auf den Gabesitten (2.665 m). Die Sonne strahlte mit uns um die Wette, als wir zuerst über einen Forstweg, dann aber über bewaldetes Gebiet zur Mitterwurzenalm aufstiegen. Bei der Brotzeitpause bewunderten wir das prächtige Panorama auf die umliegenden fast 3.000er. Der weitere Aufstieg führte dann auf eine Lawinenverbauung zu, anschließend über mäßig steile Hänge auf das geräumige Gipfelplateau des Gabesitten. Leider hatte sich der Gipfel zwischenzeitlich in Wolken gehüllt. Die Abfahrt war anfangs gar nicht so einfach, und wegen der schlechten Sichtverhältnisse konnten wir uns nur langsam entlang der Aufstiegsspur aus der Wolke heraus tasten. Aber dann gelang es doch noch einige tolle Spuren in den Tiefschnee zu zaubern.

Am zweiten Tag war Schneefall angesagt. Die Lawinestufe war zwischen 2 und 3. Wir fuhren mit dem Auto nach Innervillgraten und stiegen zuerst über einen Forstweg durch bewaldetes Gebiet zur Tavinalm (1.906 m) auf. Auf eine Höhe von 1.700 m hatten wir ein Schneeprofil angelegt. Diese verhielt relativ günstige Verhältnisse und zeigte eine beeindruckende Schneehöhe von 2,20 m auf.

Nach der Tavinalm waren keine Aufstiegsspur mehr vorhanden, und die letzten 300 Höhenmeter zum Astattsattel waren im über einen halben Meter tiefen Neuschnee eine ziemliche Schinderei. Eine berauschende Abfahrt entschädigte für

die Anstrengungen. Zuerst über unverspurte frei Hänge, dann durch steile Rinnen im Wald.

Am dritten Tag herrschte Kaiserwetter. Die Lawinengefahr war auf Stufe 2 zurückgegangen. Wir hatten uns als Abschlusstour den Marchkinkele (2.545 m) ausgesucht. Diesen Gipfel konnte man sowohl von Innervillgraten (1.402 m) als auch von Kalkstein (1.639 m) erreichen.

Wir einigten uns auf Kalkstein als Ausgangsort, weil dies die attraktivere, aber auch wesentlich schwierigere Variante darstellte. Als wir in Kalkstein ankamen, stellten wir überrascht fest, dass wir nicht wie an den letzten beiden Tagen fast allein unterwegs waren. Wir fanden zum Glück noch einen geräumigen Parkplatz und machten uns dann mit vielen anderen Tourengängern auf den Weg zu malerischen Alfenalm.

Als wir dann links in Marchental abzweigten, waren wir Gott sei Dank wieder alleine unterwegs, weil sich die meisten andere Tourenziele ausgewählt hatten. Wir folgten einer ziemlich professionell angelegten frischen Aufstiegsspur. Zuerst in der Mitte des Tales haltend, dann immer steiler werdend über Mulden auf einen Einschnitt rechts vom Gannekofel zu.

Hier auf 2.400 m war die Schlüsselstelle der Tour: ein Steilstück mit einer Hangneigung von 36 Grad. Aber bei den hervorragenden Bedingungen stellte dies kein großes Problem dar, und in wenigen Minuten wurde über einen schmalen Kamm der Marchkinkele auf 2.545 m erreicht. Bei der Gipfelbrotzeit genossen wir die beindruckende Aussicht auf die Sextener Dolomiten. Weiter westlich waren der Kronplatz und das gewaltige Massiv des Hochgall zu erkennen.

Die finale Abfahrt über steile, fast unberührte Tiefschneehänge war grandios. Vor der Rückfahrt nach Niederbayern wurde in Innervillgraten gemütlich eingekehrt. Es war ein beeindruckendes verlängertes Wochenende in Osttirol.

Teilnehmer: Karl, Stephan, Sylvia und Toni.

Leitung: Wiggerl Able

Datum: 21. – 23.02.2014





see better.
be better.

terrex pro

Hochfunktionelle Sportbrille
geeignet für den hochalpinen Einsatz
Alexander und Thomas Huber (GER)
support your vision – adidas.com/eyewear

Die neue Filtertechnologie von adidas eyewear bei Optik Etterer.

Die Natur ist unberechenbar. Das Wetter in den Bergen kann von einer Minute auf die andere umschwenken und von Sonne zu Regen wechseln. Dann heißt es aufpassen, denn Regen führt zu nassem, rutschigem Untergrund und zu Sichtbehinderung. Sportbrillenexperte adidas setzt bei seiner neuen Hydrophobic Filtertechnologie genau hier an und verhilft allen Outdoor-Sportlern zu mehr Sicherheit im Gelände.

Die neuen, hydrophoben Filter LST polarized, bluelightfilter und bright lassen Wassertropfen schnell abperlen, ohne lästige Schlieren zu hinterlassen. Auch Schmutz- und Staubpartikel werden dabei einfach abgespült.

Die Anti-Beschlag-Beschichtung sorgt für freie Sicht. Für scharfes und entspanntes Sehen fertigt **Optik Etterer adidas Sportbrillen mit allen Eigenschaften auch in Ihrer persönlichen Sehstärke an.**

Profi-Bergsteiger Thomas Huber ist von den Hydrophobic Filtern begeistert: „Ich klettere oft unter sehr extremen Bedingungen. Nicht nur der Fels, sondern auch Wetter und Witterung fordern mich heraus. Eine perfekte und uneingeschränkte Sicht ist und bleibt entscheidend, denn die Griffe müssen einfach sitzen.“

Optik Etterer
Genießen Sie den Augenblick

Altstadt 28
84028 Landshut
T: 0871/28052
info@optik-etterer.de
www.optik-etterer.de



Bericht: Renate Eichenlaub

Skitouren fern der Modegipfel

Die Winnebachseehütte, eine kleine urige Hütte, war unser erstes Ziel am Samstagmorgen. Wir starteten zu elft und stiegen gemütlich von Gries im Sulztal/Ötztal am Lauf des Winnebachs entlang auf. Bei leichtem Schneefall aber sonst angenehmen Temperaturen war der Weg kurzweilig und schön zu gehen.

Nach einer kurzen Mittagsrast und einer warmen Suppe machte sich ein Teil der Gruppe – die starken Männer – auf zum Breiten Grieskogel (3.287 m), von dem sie gegen Abend etwas verfroren aber voll von abenteuerlichen Geschichten über Wind und Schnee zurück kamen. Der andere Teil – die besseren Hälften einiger Herren und zwei weitere Damen – wählte die Kaffee- und Apfelstrudelvariante, die auf der Winnebachseehütte mehr als zu empfehlen ist. Gestärkt durch die frisch gebackene Süßspeise gingen wir am Nachmittag doch noch hoch zum Winnebachjoch. Dort oben ließen das aufklarende Wetter und die herrliche Abendstimmung die Berge in ihrer einmaligen Schönheit erstrahlen und machten Laune auf den nächsten Tag.

Am Sonntag war pünktlich um 7:30 Uhr Abmarsch. Blauer Himmel und Sonne, die schon hinter den Bergen hoch kroch, versprachen einen genialen Tourentag und das sollte sich bewahrheiten. Zunächst führte der Weg über das Winnebachjoch auf den Winnebacher Weißkogel (3.185 m). Hier mussten wir uns am Osthang unter der Scharte, ca. 37 ° mit zwanzig cm Neuschnee, vorsichtig rauftasten. Insgesamt war der Aufstieg am Ende jedoch leichter zu bewältigen als von der Ferne aus befürchtet. Denn wie schon eine alte Weisheit sagt: „Von weitem erscheint so manches steiler als es in der Nähe tatsächlich ist“. Die letzten 50 Höhenmeter auf den Gipfel waren zu Fuß gut hoch zu steigen und oben am Gipfelkreuz in der Sonne weiß man wieder warum man hier ist und grad nirgendwo anders sein möchte. Runter ging es bei strahlend blauem Himmel im teils noch unverspurten Pulverschnee. Aber auch hier bekamen wir leider, wie so oft diesen Winter im nördlichen Teil der Alpen, an manchen Stellen die Steine zu spüren. Frau Holle war dieses Jahr einfach ungerecht.

Im Anschluss nahmen wir uns noch den Westlichen Seblaskogel (3.047 m) vor. Bei der etwas tiefer liegende Scharte war unser Ziel erreicht. Die Abfahrt über den Winnebachferner lockte mit Powder vom feinsten und schon bei den ersten Schwüngen hat's g'staubt, dass einem die Luft weg blieb. Im reinsten Vergnügen ging es bergab. Die 300 hm Aufstieg hatten sich nochmals mehr als gelohnt.

Die Abfahrt zur Hütte war vergleichsweise unspektakulär. Dafür war die Ankunft dort umso aufregender. Wegen einer Knieverletzung in der Nähe der Hütte war gerade ein Hubschrauber im Anflug und es gab für uns alle eine Live-Vorführung vorbildlichen Verhaltens. Der Hüttenwirt Michael und sein Helfer Walter kümmerten sich um die Verletzte und die Vorbereitung der Rettung. Einige der anwesenden Gäste hatten den Hubschrauberlandeplatz platt getreten. Erst nachdem die Rettungsaktion reibungslos beendet war, ging der Wirtshausbetrieb weiter. Wir ließen uns noch einmal das Mittagessen schmecken und machten uns dann auf den Weg zurück nach Gries und von dort aus Richtung Heimat. Im Gepäck: ein rundum gelungenes Wochenende.

Teilnehmer: Sabine & Hans, Ingrid & Dietmar, Max, Markus, Ralf, Martin, Radka, Renate und Florian

Leitung: Sepp Butz

Datum: 22. – 23.02.2014



Bericht: Harald Wiesner

Skitouren in St. Antönien

Die Werbung des Tourismusverbandes kommt der Realität schon sehr nahe. Wer Ruhe und wenig Trubel sucht, sollte das Tal mal besuchen. Skitourenmöglichkeiten gibt's reichlich, sowohl was die Hangausrichtung, wie auch die Länge der Touren angeht. Diesmal waren wir nur eine kleine Gruppe mit insgesamt 10 Personen. Auch spielte das Wetter diesmal nicht mit (Großteils nur 5m Sichtweite) und so konnten wir den noch reichlich vorhandenen Pulverschnee in den Nord- und Osthängen nur bedingt genießen.



So starteten wir am Samstag nach der Anreise noch Richtung Eggberg, brachen allerdings beim Erreichen des Grat es wegen schlechter Sicht ab.

Am Sonntag ging's dann Richtung Girenspitze/Schafberg. Zuerst im Talgrund, dann auf der Forststrasse zur Mittelsäss Alm.

Von hier gings dann über ideale Skihänge Richtung Girenspitze, die wir allerdings wegen des Nebels nicht erreichen konnten. Ab der Mittelsäss Alm war die Abfahrt nach dem Motto "nur heil runterkommen".

Die Ausnahme war der Montag mit Sonnenschein, allerdings auch nur bis Mittag. Das Hasenflüeli hatten wir uns ausgesucht. Zuerst auf dem gleichen Anstieg Richtung Eggberg, dann aber nach Süden bis zum Fuß des felsigen Gipfelaufbaus. Der Gipfelanstieg ist leichter als man annehmen könnte, ist allerdings oben ziemlich ausgesetzt. Eine schöne Rundschau entschädigte für die Strapazen. Wir fanden sogar noch einige unverspurte ideale Pulverschneehänge, die alle zum Jubeln brachten. Für den letzten Teil der Abfahrt hatten wir dann bereits wieder diffuse Sicht und auch der Nebel ließ nicht lange auf sich warten.

Am Dienstag hingen die Wolken dann bis ins Tal herab mit Schneefall und wir machten nur einen Fußmarsch zum Berghaus Sulzfluh. Mit den geliehenen Schlitzen versuchten wir auf der Forststraße abzufahren, was aber wegen fehlender Steilheit der Strasse nicht wirklich gut funktionierte.

Am Rückfahrttag stieg noch ein Teil der Truppe auf das Chrüz, das sich aber auch wieder in dichten Nebel hüllte. Auf dem Klein-Chrüz beendeten wir die Tour und hatten doch immer wieder kurze Aufhellungen, die uns den Pulverschnee nochmals genießen ließen. Das Berggasthaus Gemsli ist eine angenehme Unterkunft mit frisch renovierten Zimmern. Das Haus wird von einer Einheimischen und ihrem ägyptischen Ehemann ausgezeichnet geführt.

Fazit: trotz des Wetters war's ein schönes Erlebnis mit netten Leuten.

Leitung: Harald Wiesner und Josef Bauer

Datum: 01.-05.03.2014

Kurzurlaub vom Alltag

Für 10 € (Tagespreis) Sauna und Hallenbad genießen so lange Sie wollen!



AB SEPTEMBER 2014 WIEDER SAUNANÄCHTE
Einmal im Monat sind an jedem 2. Samstag Hallenbad und Sauna bis 23 Uhr geöffnet.

Spezieller Service in der Sauna: Obst, Tee, Kaltgetränke, Eis und Schokolade. Stündlich Aufguss und Salzpeeling im Dampfbad.

Stadtbad Landshut • Dammstr. 28 • Bus Linie 4 • Schwimmschule

kundenorientiert.
nachhaltig.
effizient.

 STADTWERKE
LANDSHUT

Strom Gas Wasser Wärme Abwasser Stadtbad Busse Parkhäuser Verkehrslandeplatz

SERVICE-NUMMER 0800 0871 871
 www.stadtwerke-landshut.de

Bericht: Christian Hofbauer

Schneeschuhtour auf den Rauschberg

Eigentlich wollten wir ja auf die Jägerkamp am Spitzingsee, aber da die Tour auf den Faschingssonntag fiel wollten wir lieber dem Rummel am See und den angrenzenden Skigebieten entkommen und wählten als Alternative den Rauschberg bei Ruhpolding.

Stark dezimiert von 8 Teilnehmer auf 4 schachtelten wir uns zu fünft in ein Auto um auch dem Umweltgedanken Rechnung zu tragen. Am Parkplatz an der B305 zwischen Inzell und Ruhpolding nahe des Froschsee angekommen, entfalteten wir wieder unserer Gliedmaßen (zumindest die Mitfahrer auf den hinteren Plätzen) und rüsteten uns zum Angriff auf den Rauschberg. Im Einzelnen hieß das : Schneeschuhe und LVS in den Rucksack, leichte Wanderausrüstung und los. Die erste halbe Stunde sahen wir so gut wie keinen Schnee. Die Tour beginnt auf einem Forstweg nordöstlich des Gipfels auf 760 Höhenmeter.

Die gesamte Tour folgt in ihrem Verlauf einem Forstweg der mal mäßig mal steiler durchs Gelände zieht. Nach ca. 1h Gehzeit konnten wir auf ca. 900 Meter Meereshöhe unsere Schneeschuhe zum Einsatz bringen. Uns erwartete eine Tour im aperen aufgeweichten Schnee mit fast null Sicht. Immer wieder drückten sich Nebel und Wolken an die Berghänge und versperrten uns die Sicht.

Auf ca. 1100 Hm quert der Weg unter den felsigen Ausläufern des Hinteren Rauschberges hindurch. Die Folge von unzähligen Steinschlägen war unter der Wand am Weg in Form von mehr oder weniger großen Felsbrocken zu sehen. Ein Kletterhelm so befremdend es auch für eine Schneeschuhtour klingt wäre da wohl angebracht gewesen, zumal man die Stelle nicht umgehen konnte. Wir passierten ohne Missgeschicke die Stelle und setzten unseren Weg

fort. Nach ca. 2h und 600 anstrengenden Höhenmetern erreicht man einen Sattel zwischen Rauschberg und Streicher auf dem der Weg auf die Südseite des Rauschberges wechselt. Nun geht es in ziemlich flachem Gelände immer südseitig dem Gipfel und dem Rauschberghaus entgegen. Bei schönem Wetter eröffnet sich hier ein toller Ausblick, der uns aber verwehrt blieb.

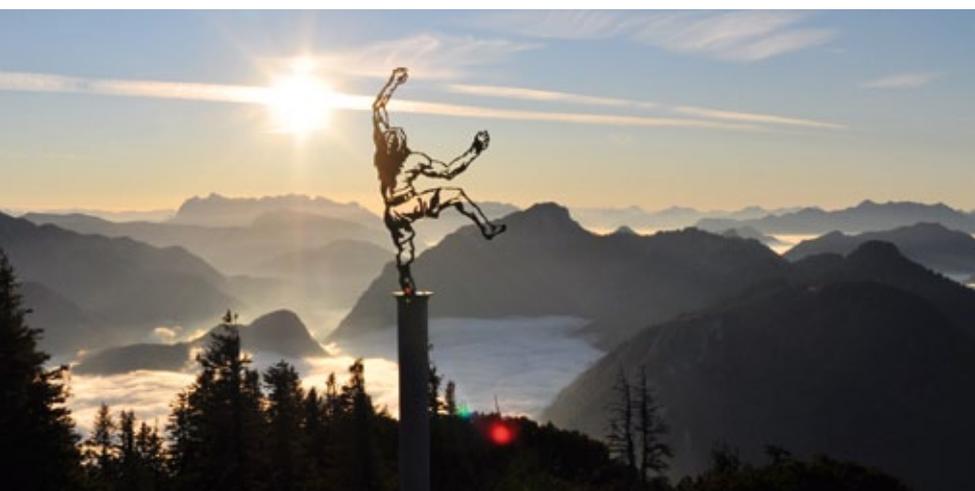
Bei der Rauschbergalm betritt man nun freies Gelände und wird mit den Folgen der Bergbahn die von Ruhpolding auf den Berg führt konfrontiert. Nach Stunden der Einsamkeit der erste menschliche Kontakt. Hier steigt sicherlich bei schönem Wetter der Bär. Aber noch hat man 150 Höhenmeter zum Ziel dem Rauschberghaus, dass sich vehement im Nebel versteckte und suchen lies.

Glücklich angekommen nahmen wir gerne die Gastlichkeit des Hauses in Anspruch, auch wenn wir dort von den Liftbenutzern eher mitleidig beäugt wurden als ob wir nicht gewusst hätten, das man den Rauschberg leichter und bequemer als zu Fuß erklimmen kann. Nach einer kräftigen Jause (Knödel so groß wie Handbälle) besuchten wir noch das Wahrzeichen des Gipfels. Eine große aus Metall geschaffene Hand die nach Süden weist. Der Hinweg war auch unser Rückweg und nach einer Gesamtgezeit von 6 Stunden, 950 Hm und 13,5 km waren wir wieder an unseren Ausgangspunkt zurückgekehrt.

Teilnehmer: Klaus, Franz, Lissy, Jutta

Leitung: Hofbauer Christian

Datum: 02.03.2014



Angerer der Jüngere

Der in Bayern geborene Künstler war im Jahr 2000 Preisträger des Oberbayerischen Kulturpreises für Malerei, Bildhauerei und klassische Komposition

Die Skulpturen Angerers gehen aus seiner Fraßbildtechnik hervor. Beide Skulpturen befinden sich auf dem Rauschberg. Der Himmelskletterer stellt Alexander Huber von den Huaber Buam dar. Beide Skulpturen wurden aus Stahl geschmiedet. Adams Hand ist 8,5 Meter hoch und zeigt Richtung Rom. Das Kunstwerk soll an Michelangelos Freskengemälde in der sixtinischen Kapelle erinnern.

Bericht: Hans-Georg aus Murnau

Silvretta – ein Wintermärchen

Wir waren zu elft – zwei Frauen und neun Männer, darunter zwei mit oberbayerischem Migrationshintergrund – Klaus schon lange dabei und der Autor als Neuer in der Runde – die am Donnerstag in Samnaun losmarschierten. Der Aufstieg führte entlang der Piste bis zum Zebblasjoch. Einige an uns vorbeirauschende SkifahrerInnen bemerkten mitleidig oder bewundernd, wir seien „very sporty.“ Ab hier folgte eine kurze Abfahrt und ein längerer Aufstieg zum Pass Val Gronda. Einige entschieden sich erneut aufzufellen und den P. Davo Sasse 2.792 m zu ersteigen. Vom Gipfel aus waren die Heidelberger Hütte und die Ziele der kommenden Tage auszumachen. Es erfolgte eine steile und im Gipfelbereich stellenweise anstrengende Abfahrt im aufgeweichten Firn. Wir kamen Alle wohlbe-



halten auf der gut besuchten Hütte an. Petra als angehende Tourenführerin diskutierte mit Sepp und Rudi die Risiken der späten West-Abfahrt bei durchfeuchtem Schnee.

Ein Super Abendessen mit der Möglichkeit mehrmals bei Suppe, Hauptgericht und Nachspeise nachzufassen, rundete den ersten Tag wunderbar ab. Franz zog durch seinen enormen Appetit, die uneingeschränkte Bewunderung der tschechischen Helferin Sylvie auf sich. So gestärkt ging es ins Lager. Die zeitliche Vorgabe für den nächsten Tag hörte sich so an: 06.30 Uhr wecken, 07.00 Uhr Frühstück und 08.00 Uhr Abmarsch zum Piz Tasna 3.179 m.

Bei bestem Wetter führte die Spur ganz ans Ende des langen Fimbertales zur Fuorcla da Tasna. Über den Gletscher, den wir gefahrlos querten, gelangten wir auf die abgeblasene Gratschulter. Wir schnallten die Skier ab und machen uns an den zuerst überwechelten und später aufsteilenden Gipfelhang. Ein vorausgehender Skibergsteiger hat den Gipfel angespurt und wir, Sepp voraus, folgen ihm auf den schmalen Gipfel mit fantastischem Rundblick. Beim Abstieg mussten wir vorsichtig rückwärts den steilen Hang absteigen. Ein bißchen Nervenkitzel und wir waren wieder beim Skidepot. Die Abfahrt zum Davo Lai war ein wahrer „Pulvertraum“. Jedoch der südseitige Gegenanstieg zum P. Davo Lais 3.027 m hatte es in sich. Auf dem Gipfel wehte eine frische Brise, so dass wir uns ein geschütztes Plätzchen zur Brotzeit suchten, dann folgte eine weitere Abfahrt in bestem Pulverschnee. Die Einfahrt in den Hang war etwas „alpin“. Wir mussten schräg zwischen den Felsen abrutschen, bis wir in den steilen nordgerichteten Pulverhang II Forun einschwingen konnten. Die Abfahrt entlockte den Skifahrern so manchen „Juchzer“. Am Samstag, dem internationalen Frauentag, ging's bei bestem Wetter auf die Larainspitze

3.009 m. Heftige Windböen gestalteten den Gipfelaufenthalt ziemlich ungemütlich. Wir überquerten das Larainferner-Joch, mussten dabei auf schartennahe Tribschneeflächen achten und fuhren bei erneut schönem Pulverschnee den Larainferner runter. Auf ca. 2.700 m Höhe auf der weiten Gletscherfläche galt es eine Entscheidung zu treffen: Entweder unser ursprüngliches Ziel, die Schnapfenspitze 3.219 m anzupacken oder über die Heidelbergscharte 2.820 m auf die Heidelbergscharte 2.963 m zu gehen. Die Gruppe teilte sich. Sepp spurte die Nordwesthänge bis zur Schnapfenspitze, Franz, Christian und ich folgten ihm, wobei uns der ziemlich starke Wind und die Schneefahnen oft die Sicht nahm. Am Gipfel erwartete uns erneut ein umfassender Ausblick, den wir ange-

sichts starker Böen nicht so richtig genießen konnten. Die Abfahrt war jedoch grandios. In die steilen unverspurten Hänge unsere Spuren zu ziehen – ein wahrer Genuss.

Am frühen Nachmittag erreichten wir die Heidelberger Scharte. Christian und ich fuhren im z. T. sehr aufgeweichten Schnee zur Hütte ab, während Sepp und Franz erneut aufstiegen, Sepp noch den Gipfel bezwang und anschließend mit Franz ziemlich direkt von der Spitze zur Motta Lada ca. 250 Hm im Steilpulver ihre Spuren zogen. Am Sonntag, unserem letzten Tag, spurte Petra über den Fimberpass auf den Nebelgipfel des Piz Mottana 2.873 m. Die letzten Meter mussten zu Fuß erklommen werden. Nach dem Berg folgte wieder eine Pulverabfahrt und eine lange Querung zum Pass dal Gips zur Südseite des P. Davo Sasse 2.792 m. Eine steile und z. T. durch felsigen Untergrund etwas mühsame Spitzkehrenspur führte uns wieder auf den Gipfel. Wir mussten noch zwei Mal die Felle ab- und aufziehen bis wir über den Pass Val Gronda und dem Zebblasjoch auf die Piste gelangten, die uns zum Ausgangspunkt unserer Tour nach Samnaun zurückbrachte.

Herrliche Tourentage, bestes Wetter, und traumhafter Pulverschnee bei mäßiger Lawinenlage, super kompetente Führung durch Sepp, Rudi und Petra, eine gut geführte Hütte mit netten Helferinnen, Sylvie und Gabi, die uns allabendlich ein sehr gutes Essen und den entsprechenden Nachschlag gewährten, gingen zu Ende und werden uns in bester Erinnerung bleiben.

Teilnehmer: Petra und Radka, sowie Sepp, Franz, Rudi, Hans, Uli, Pit, Christian und Klaus

Leitung: Sepp Butz, Rudi Mühlbauer, Petra Weckerle

Datum: 06.–09.03.2014

Bericht: Sepp Butz

Skitouren in den Urner Alpen

Die „Franzosen-Route“ führt im Kreis um den Galenstock und das Sustenhorn und bewegt sich im Kanton Uri und Bern.

Am Samstag sind wir von Realp 1.538 m zur Albert-Heim-Hütte 2.543 m bei leichtem Schneefall aufgestiegen. Die Hütte ist auf Grund der Markierungsstangen gut zu finden. Roman und Marco bewirtschaften hier sehr freundlich. Wir kamen auch ein super Käse-Fondue! Nachdem es die ganze Nacht geschneit hatte, blieb uns am Sonntag nur die Abfahrt zum Hotel Tiefenbach 2.106 m an der Furkapsstraße und der Wiederaufstieg, bei mittlerweile 60 cm Neuschnee und Lawinenlage 3+.

Am Montag hatte der Schneefall aufgehört und wir spürten den



Tiefengletscher rauf, um den Übergang auf den nördlichen Tiefensattel zu erkunden. Wir hatten teilweise schlechte Sicht und sehr starken, kalten Wind. In einer Schönwetterlücke stiegen wir von der Hütte auf den Hüttenberg, den Schafberg 2.591 m und genossen die Aussicht auf den Galenstock.

Frohen Mutes zogen wir am Dienstag wieder rauf zum nördlichen Tiefensattel 3.334 m. Dieser war aber mit Rucksack und Ski am Rucksack zu schwer zu klettern und wir wichen auf den südlichen Tiefensattel 3.438 m aus und kletterten über diesen Galenstocksattel und fuhren durch eine Flanke zum Rhonegletscher 2.800 m ab. Danach kam der Wiederaufstieg zur Unteren Triftlimi 3.081 m und wegen viel Schnee mussten wir zur Trifthütte 2.520 m runterspuren. Aber ein Lichtblick, Irene erwartete uns schon an der Hützentür mit Begrüßungstee und verköstigte uns hervorragend.

Der Mittwoch begann über den Triftgletscher bei bester Sicht. Vom Sacklimi 2.660 m gings im Pulverschnee runter zum Triftsee 1.700 m und wieder steil rauf zur Tierberglihütte 2.986 m. Von dort sind wir bei fast null Sicht zur Tierberglihütte 2.795 m. Auf dieser Hütte waren wir die ersten Gäste der neuen Hüttenwarte Hampi und Tina, sowohl die Hütte wie auch die Bewirtung war tipptopp.

Am Donnerstag stiegen wir bei Sturmböen auf das Gwächtenhorn 3.420 m und fuhren dann mit Pulverschnee bis zum Hotel Steingletscher 1.865 m ab, machten dort eine Kaffeepause und stiegen bei Sonnenschein wieder zur Tierberglihütte auf.

Mit Superwetter gings am Freitag rauf zum Sustenhorn 3.503 m und die Firn-Abfahrt über die Untere Sustenlimi 3.089 m zur Chelenalphütte 2.350 m war sicher einer der Höhepunkte, zumal ein entspannter Nachmittag vor der Hütte und eine feine Versorgung von Rusina und Roman viel Kraft für den letzten Tag gebracht hat. Erst gings los mit einem Abstieg und Abfahrt zum Göscheneralpsee 1.797 m, dann rüber über die Staumauer und mit viel Gegenwind rauf auf den Lochberg 3.074 m. Dann wieder Abstieg zur Winterlücke 2.854 m, mit Abfahrt rund um Schafberg und durch Lawinenverbauungen runter nach Realp 1.538 m.

Eine perfekte Woche mit sehr vielen Höhen- und Streckenmetern und einem gut zusammengespielten Team, allen voran unser Flo, der sich als unermüdlich Spurmaschine durch die Urner Alpen „gefräst“ hat.

Teilnehmer: Flo, Markus, Dietmar, Hans, Rainer, Ralf, Gehard

Leitung: Sepp Butz

Datum: 22. – 29.03.2014

INTERSPORT®

Es sind zwar nur Momente. Aber sie dauern dein ganzes Leben.

Mit den richtigen Mitteln erreicht man jedes Ziel.

Dein erstes sollte ein Besuch bei uns sein. Denn wir bieten dir alles was nötig ist, um dich in deinem Sport zu verwirklichen. Eine große Auswahl an Marken, einen umfassenden Service sowie praktische Tipps von Menschen, die wissen wovon sie sprechen – auch in deiner Nähe.

INTERSPORT® STRASSER
Sport Strasser Inh. Margrit Jungbauer · Altstadt 102 · 84028 Landshut

Aus Liebe zum Sport

Bericht: Sepp Butz

Berner Oberland – Gauligebiet

Eigentlich wäre eine größere Durchquerung ins Berner Oberland geplant gewesen. Darum fuhren wir am Sa. rauf zum Grimselpass, Räterichsbodensee und stellten auf 1.770 m unsere Autos ab und stiegen am Bächlisbach entlang zur Bächlitalhütte 2.328 m auf. Hier wurden wir von Erna und Sepp sehr nett und ausreichend bewirtet.

So. gings bei Schneefall und 30 cm Neuschnee über den Bächligletscher zur Oberen Bächlilücken 3.074 m. Diese ist auf der Ostseite mit Leiter versehen und auf der Westseite geht es an Ketten und Stangen entlang wieder runter und weiter zum Hienderteltjoch 3.094 m. Wir hatten ganz gut dorthin gefunden und mussten nur noch eine Felsstufe von ca. 20 m überwinden um auf die Lauteraarhüttenseite zu gelangen. Leider löste sich mit unserem Flo ein Schneebrett, so daß er ca. 8 m runterflog. Hans und ich konnten uns an einem Felsen und an einem Fixseil halten, die unteren wurden durch die Schneemassen umgerissen.

Flo hatte sich am Kinn und Oberschenkel verletzt, war aber sonst ok. Die Anderen mussten nun wieder ihr verstreutes und verschüttetes Material zusammensuchen.

Auf Grund des Ereignisses und der doch scharfen Lawinenlage entschlossen wir, den Weiterweg zu ändern und über den Hienderteltigletscher abzufahren um zur Gaulihütte 2.205 m zu gelangen. Den Gletscher gings trotz schlechter Sicht und ein wenig Panik bis zum See ganz gut runter, allerdings ist der Wiederaufstieg zur Hütte wegen Auf und Ab und ständigem Schneefall und eingeschnelter Markierungen so, daß wir erst bei Dunkelheit in der Hütte ankamen.

Die Hütte war unbewartet, aber der Winterraum sehr komfortabel und auch mit Essen ausgerüstet. Es schneite die ganze Nacht. Am Montag versuchten wir durch das Tälli und entlang des Tälligrates zum Punkt 2.216 m zu kommen, aber auf Grund weiter schlechter Sicht und Lawinensituation und feuchtem Schneefall drehten wir um und übernachteten nochmal auf der Gaulihütte.

Am Dienstag früh war der ganze Himmel klar und es hatte in der Nacht gefroren. Früh starteten wir um an den teilweise noch vom Vortrag vorhandenen Spuren entlang, jetzt doch zum Punkt 2.216 m zu gelangen, dies war aber trotzdem noch eine gefährliche Suche. Als wir den Punkt 2.216 m endlich gefunden hatten, fiel uns ein Stein vom Herzen, die Nordabfahrt über den Hohwang, Holzfadgurmi und Leimiger bis 1.453 m gestaltete sich auch nochmal sehr lawinös, da die Sicht aber gut war und die Sonne nicht durch hohe Bewölkung durchkam, wurden wir von den Lawinen des Tälligrates verschont. Ab 1.453 m gings noch über eine Schneebücke über den rauschenden Ürbach und dann waren wir in Sicherheit.

Bei 900 m waren die ersten Almhäuser mit frischen Wiesen und Blumen. Von dort liessen wir uns vom Grimseltaxi abholen und zum Räterichsbodensee fahren. Hier waren unsere Autos unter einer 1 m – Schneedecke. Also freischaufeln und runterfahren nach Guttannen und bei Käthis B & B übernachten und im Gasthaus Bären gut speisen. Am Mittwoch fuhren wir bei teilweise strömenden Regen heim, weil die weitere Großwetterlage keine Besserung versprach.

Teilnehmer: Christian, Fizz, Flo, Franz, Hans, Ralf

Leitung: Sepp Butz

Datum: 26. – 30.04.2014



Bericht: Karin

MTB-Fahrtechnikkurs II: Fortgeschrittene – für Frauen

Nach tagelangem Regenwetter schien am 11. Mai morgens die Sonne – also ideale Voraussetzungen für den Ladies Fortgeschrittenen-Fahrtechnikkurs.

Treffpunkt war der Bolzplatz in Auloh, der sich schon beim Einsteigerinnen-Kurs im vergangenen Jahr als bestens geeignet für den ersten Teil des Tages erwiesen hatte: Verschiedene Übungen zur Verbesserung der Bike-Beherrschung. Rita war offensichtlich schon früh aufgestanden: Pylonen-Parcours, Hindernisse in verschiedenen Höhen, Seile und sogar an den Zaun geheftete Comics und ein Ballon ließen die sechs Teilnehmerinnen einen spannenden Tag erwarten.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und der Wiederholung des Bike-Checks aus Kurs I nutzten wir beim Warmradeln die vorhandenen Möglichkeiten: Rutschenhügel und Sandkasten sind auch gut geeignet um Tipps zur Wahl des richtigen Ganges zu geben. Schwerpunkte des vormittäglichen Techniktrainings waren Übungen zum Gleichgewicht, vor allem Stehversuche (hier kamen dann auch die Comics zum Einsatz), das Fahren enger Kurven und ein weiterer Ausbau des im Grundkurs schon begonnenen Entlastens von Vorder- und Hinterrad.

Bei den von Rita gewählten Übungen – unter anderem einem Zirkeltraining mit verschiedenen Stationen – war für jede von uns etwas dabei und es stellten sich auch bald erste Erfolgserlebnisse ein, so dass wir nach dem Mittagessen voller Tatendrang in den zweiten Teil des Kurses starteten: im Gelände das Geübte umzusetzen und weiter zu verfeinern. Die Trails im Bereich des ehemaligen Truppenübungsplatzes boten dafür ausreichend Gelegenheit.



Die erste Abfahrt erfolgte gemeinsam in Abschnitten, mit einer vorangehenden „Begehung“ inklusive Hinweisen zu Bremsen und Spurwahl, so dass auch die Trailneulinge unter den Teilnehmerinnen die Abfahrt problemlos meisterten. Weitere Trail-Abfahrten und eine Übungseinheit zur Fahrtechnik an steilen Anstiegen rundeten den Kurs ab. Am Ende waren wir uns alle einig, dass sich der Tag gelohnt hat und wir das Gelernte in der anstehenden Bike-Saison umsetzen und weiter üben werden.

Teilnehmer: Monika, Radka, Petra, Tina, Karin, Ines

Leitung: Rita Hiermer

Datum: 11.05.2014

Veitl
versicherungsmakler

„Optimaler
Versicherungsschutz
und Service
zu günstigen Preisen“

josef veitl

alte regensburger str. 60
84030 landshut

telefon 0871 / 95 37 53-11

fax 0871 / 95 37 53-21

veitl@veitl-versicherungsmakler.de

www.veitl-versicherungsmakler.de

RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE

MEINDL · KITZINGER · DR. KRIMMEL · WUNSCH



Otto MEINDL
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Arbeitsrecht



Klaus KITZINGER
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht



Dr. Jur. Thomas KRIMMEL
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Strafrecht



Oliver WUNSCH
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Familienrecht

Rennweg 119 a | 84034 Landshut | Tel. 08 71 - 96 55 30 | www.rae-la.de

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit.

apotheke.la
Meine Apotheken in Landshut

INTER
APOTHEKE

Kontakt
Auf der Mühleninsel
84028 Landshut
T 0871-2763510
F 0871-2763537

Öffnungszeiten
Mo. Di. Do. 8:00 bis 19:00 Uhr
Mi. Fr. 8:00 bis 18:30 Uhr
Sa. 9:00 bis 13:00 Uhr



St. Nepomuk Apotheke Piflas

Kontakt
Gustl-Waldau-Straße 61
84030 Ergolding
T 0871-72939
F 0871-9747369

Öffnungszeiten
Mo. Di. Do. 8:00 bis 19:00 Uhr
Mi. Fr. 8:00 bis 18:30 Uhr
Sa. 9:00 bis 13:00 Uhr



Mariahilf Apotheke

Kontakt
Marktplatz 4
84144 Geisenhausen
T 08743-358
F 08743-96074

Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 8:00 bis 13:00 Uhr
14:00 bis 18:15 Uhr
Sa. 8:00 bis 12:00 Uhr



Stethaimer Apotheke

Kontakt
Äußere Regensburger Straße 52
84034 Landshut
T 0871-24572
F 0871-89551

Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 8:30 bis 18:00 Uhr
Sa. 8:30 bis 12:30 Uhr

Mehr Informationen unter: www.apotheke.la

JDAV – Landshut

Aktivitäten

Kindergruppen

Skifahrt Spitzingsee

Jugendgruppen

Ausfahrt zur Brunnsteinschanze

Ausfahrt ins Altmühlthal

Speleogruppe

Jungmannschaft



Jugendreferentin

Marlen Bolle

marlenbolle@gmx.de
Niedermayerstr. 4
84028 Landshut
Tel.: 0177 / 6 16 91 03

Kindergruppe (8–12 Jahre)

Ludwig Able

Kupfersteinstr. 11
84130 Dingolfing
Tel.: 08731/3263712

Marlen Bolle

Niedermayerstr. 4
84028 Landshut
Tel.: 0177 / 6 16 91 03

Jugendgruppe 2 (13–17 Jahre)

Verena Speckle

Hauptstr. 20
84079 Gündlkofen
Tel.: 0171/4 06 40 07
Vreni.Speckle@hotmail.de

Familiengruppe (Kinder mit Eltern)

Harald Wiesner
Hans-Schmid-Weg 7
84036 Landshut
Tel.: 0871/43831

Speleogruppe

Peter Meier

Schönaustr. 34f
84036 Landshut
Tel.: 0871/50337

Jungmannschaft (18–27 Jahre)

Johannes Speckle

Tel.: 0171 / 3 72 06 23
johannes.speckle@msq-speckle.de



Bahn · Flug · Schiff · Auto · Freizeit & Sport

DERPART

Travel
Service



Vertretung



Flugreisebüro

Fahrmbacher

84028 LANDSHUT · Mittlere Altstadt 77

Tel. 08 71 / 9 22 93 20 • Fax 08 71 / 9 22 93 39 • Internet: www.fahrmbacher.de
Montag bis Freitag von 09.00 - 18.00 Uhr durchgehend u. Samstag von 09.00 - 13.00 Uhr geöffnet!

DER PARTner für Ihre Reise, gegründet 1930

Skifahrt Spitzingsee

Am Freitag, den 24. Januar 2014 fuhren wir um 16.00 Uhr von der Grieserwiese Richtung Spitzingsee los. Es dauerte zwar etwas bis alle Skier u. Gepäckstücke in Nicole's Auto verstaut waren und die Kids auf die Autos verteilt waren, aber es ging dann recht zügig los. Nach einer 2-stündigen Fahrt die im Schneegestöber endete, begannen wir gleich nach der Ankunft im DAV Haus mit der Zimmerverteilung. Kurz darauf gab es dann auch schon ein sehr gutes Abendessen. Wir gingen dann ziemlich bald ins Bett (naja auf den Zimmern war doch nicht so schnell Ruhe).

Am nächsten Tag standen wir um 7.30 Uhr auf und frühstückten zusammen. Draussen lag super viel Schnee. Anschließend machten wir uns auf den Weg zur Piste die wir in einem 10-minütigen Marsch erreichten. Wir teilten uns auf und fuhren in mehreren Kleingruppen, trafen uns aber um 13 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen auf der Hütte. Der Schnee war super und ab und zu kam sogar die Sonne raus. Nachdem wir uns super toll ausgepowert hatten kamen wir abends ganz schön erschöpft im DAV Haus an. Nach einer Dusche und etwas ausruhen in den Zimmern gab es auch schon Abendessen.

Um 7.30 läutete wieder der Wecker und gemeinsam richteten wir das Frühstück her. Es gab wieder lecker Semmeln und Brezen, Wurst, Käse, Marmelade und natürlich durfte das Nutella nicht fehlen. Als wir unsere ganzen Taschen für die Abreise am Nachmittag gepackt hatten, ging es wieder auf die Piste. Diesmal schneite es jedoch die ganze Zeit, aber der Schnee war der Hammer. Um 14.30 gingen wir zurück zum Haus da wir ja noch etwas Brotzeit machten und dann die Heimreise antraten.

Um 16.00 Uhr fuhren wir los und um 18.00 waren wir wieder an der Grieserwiese.

Teilnehmer: Patty, Nicole, Dominik, Jonathan, Valerie, Tommy, Maxi, Elisabeth, Jan, Moritz, Johanna, Moritz, Luca, Oli, Mara, und einige viele Eltern

Trainer: Patty und Nicole

Datum: 24.-26.01.2014



Michael Zoll
Zweibrückensvr. 655/656
Ecke Mühlentst.
84028 Landshut
Tel. 08 71 / 2 18 64



Ihr Friseur in Landshut



Bericht: Verena Speckle

Gruppenübergreifende Fahrt zur Brünsteininschanze, Mangfallgebirge

Um acht Uhr morgens haben wir uns bei der Kletterhalle getroffen. Nachdem alle in einem Auto ihren Platz gefunden haben und alles Gepäck verstaut war, fuhren wir mit zwei Autos los. Die Fahrt war eine Abwechslung zwischen Nebel und Sonnenschein, was es für die Autofahrer nicht gerade leicht machte, mehr als 10 Meter zu sehen.



Nach dieser abwechslungsreichen eineinhalbstündigen Fahrt, die die meisten mit Schlafen verbrachten, sind wir endlich in den Parkplatz reingerutscht und ausgerutscht... Die etwas dicke Schicht von Glatteis machte es sowohl dem Auto (das manchmal halt einfach auch geschoben werden musste, oder machte was es will), als auch uns beim Losgehen leichte Probleme.

Nachdem wir die Eisschicht auf dem Parkplatz erfolgreich hinter uns gelassen haben, gingen wir bei dichtem Nebel los. Als wir am Brünsteinhaus angekommen waren, entschieden wir uns gleich den Aufstieg zum Gipfel zu starten. Mittlerweile haben wir auch die Nebelschicht hinter uns gelassen und wanderten bei strahlendem Sonnenschein und Plustemperaturen. Jetzt kommt sogar Schnee in Form von Matsch ins Spiel. Als endlich alle am Gipfel angekommen waren, gönnten wir uns noch eine kurze Pause im Windschatten der Kapelle und genossen die Aussicht die bis hinter zum Bayerischen Wald reichte. Ski und Schlittensfahren, was unser eigentliches Ziel war, wäre auch auf den umliegenden Bergen nicht möglich gewesen. Unten auf der Hütte blieben wir dann eine Stunde und saßen gemütlich beieinander und gönnten uns was „kleines“ zum trinken. Um drei entschlossen wir uns zurück zum Auto den Berg hinunter zu rutschen und uns in der „preisgünstigen“ Tatzelwurm Gaststätte etwas leckeres zu Essen zu kaufen. Heimweg mit nebligen Strapazen. Vorbei. Schena Dog war's.! Mach ma bald wieder.

Teilnehmer: Marion, Pat, Christian, Carsten, Sabrina, Sonja, Peter & Erika

Leitung: Marlen & Verena

Datum: 05.01.2014

Kletterausfahrt der Jugend ins Altmühltal



Am Sonntag den 04.05.2014 fuhren wir (einige Kinder der Jugend 1 sowie der Jungmannschaft) ins Altmühltal nach Prunn zum Klettern. Bei schönstem Sonnenschein begannen wir am Prunner Turm die „leichten“ Routen an der Vorderseite zu klettern. Nach 40 – 45 m kamen wir am Gipfel an und konnten erst mal die Aussicht über das Altmühltal nach Riedenburg genießen. Danach seilten wir uns wieder ab und probierten noch einige weitere Routen aus. Nach einer gemütlichen Brotzeit und als die Sonne zu heiß wurde, wechselten wir weiter in den Wald. Dort verbrachten wir kletternd den Rest des Tages. Viel zu schnell verging die Zeit, denn plötzlich war es auch schon nach 18 Uhr und wir traten die Rückfahrt nach Landshut an.

Leitung: Ludwig Able,
Johannes Speckle, Marlen Bolle
Datum: 04.05.2014



Gerhard Nemela

- SANITÄR
- HEIZUNG
- KUNDENDIENST

- Sanitär und Heizungstechnik
- Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation
- Fachbetrieb für Pellets und Biomasse

Scannen Sie mich!



Brauneckweg 4
84034 Landshut
Telefon 0871/7 14 38
Telefax 0871/1 26 76

E-Mail: info@nemela-heizung.de
Website: www.nemela-heizung.de
Fanpage: <http://www.facebook.com/Nemela.Heizung>

Landshut erklettert Podestplätze in Bad Tölz

Auch in diesem Jahr waren die Landshuter Sportkletterer wieder stark und erfolgreich im Bad Tölzer Oberlandcup vertreten.

Bei den Kids konnte **Ludwig Breu** einen starken dritten Platz machen. Bei der Jugend kletterte **Moritz Kühberger** ebenfalls auf einen dritten Platz, **Matthias Able** machte für sich einen starken zweiten Platz. **Maxi Eichmaier** konnte im Finale noch einen guten sechsten Platz belegen. **David Frauenberger** kletterte eine starke Vorrunde und verpassten knapp mit **Tommy Eichmaier** das Finale. Bei den Mädels kletterte **Lisa Kühberger** ins Finale und konnte da noch einen starken sechsten Platz belegen. Für die Damen war **Carolin Frauenberger** und **Patty Lihs** am Start. Carolin kletterte auf den fünften Platz und Patty konnte ihren Vorjahrestitel souverän verteidigen.

Alle waren mit viel Motivation und Freude dabei und eins steht fest, auch im nächsten Jahr werden wir Landshut wieder ehrenhaft vertreten.



www.fotopetzold.de



BILDLICHER GEGENSTAND - GUT BERATEN

FOTO PETZOLD KG
SCHIRMGASSE 281
84028 LANDSHUT

Tel.: 0871-89871 - Fax: 0871-89221
E-Mail: info@fotopetzold.de

PETZOLD
... FÜR MOMENTE

Sportklettern

DAV Kletterzentrum
und Tourenberichte



Das Kursgeschehen im Kletterzentrum

Das DAV-Kletterzentrum Landshut – nun mehr als eineinhalb Jahre im Betrieb – ist ein sehr gut angenommener Ort der Kletterbegegnungen. Sportlich, leistungsorientiert oder als Hobby ausgeführt: wer zu uns kommt tut es sehr gerne und mit Freude. Im Kalenderjahr 2013 wurden mehr als 100 Kurse von unseren qualifizierten Fachübungsleitern/Innen Trainern/Innen abgehalten. Dafür an die Trainer der DAV Sektion Landshut ein großes Lob und Dank für das Engagement und die gute Kursführung! Das Kurssystem ist in sich stimmig aufgebaut. Wer Interesse am Klettern hat, soll diesen sicheren Weg zum selbständigen Kletterer gehen.

So geht's!

1. **Schnupperklettern** – gefällt mir, anmelden zum
2. **Grundkurs** – klettern find ich super, Neugierde auf mehr, anmelden zum
3. **Aufbaukurs** – Hallenklettern, macht richtig Spaß, dringend anmelden zum
4. **Sicherheitstraining** – **w i c h t i g!** die Sicherheit ist für dich und deine Kletterpartner unerlässlich und ermöglicht euch ein freieres, sicheres Klettern.

Nach diesen 4 Einheiten ist schon ein guter Grundstock vorhanden. Um seine Fertigkeiten, Geschmeidigkeit und Leistung zu schulen und zu steigern findet Ihr noch Technik Kurse bei uns, und noch manch Neues in nächster Zeit. Für diejenigen, die es an den echten Fels zieht, stehen der Aufbaukurs Felsklettern und anschließend der Going Outdoor Kurs zur Verfügung. Wichtig: für das Draussenklettern werden mehr bzw. andere Kenntnisse benötigt! Deshalb ist die Ausbildung dringend notwendig, um sich dort sicher und entspannt bewegen zu können. Ebenfalls könnt Ihr an gemeinsamen Fahrten zum Klettern teilnehmen, wie z. B. ein langes Wochenende im Fränkischen mit einem Trainer an der Seite. Informationen zu den Kursen und die Kursplatzreservierung gibt es unter www.kletterzentrum-landshut.de, und natürlich auch im Kletterzentrum.

Wir freuen uns auf alle die kommen um es zu tun!

DAV Kletterzentrum Landshut
Ritter-von-Schoch-Straße 6
84036 Landshut



SPORTKLETTERN



Das Gruppengeschehen im Kletterzentrum

Natürlich gibt es auch in der neuen Kletterhalle betreute Gruppen für Kinder und Jugendliche. Diese haben sich durch das Platzangebot und die Attraktivität der Halle ganz schön vermehrt. Insgesamt bestehen zurzeit 12 Kindergruppen mit je ca. 6 bis 12 Teilnehmern. Die Jüngsten sind die Bambinis mit sechs Jahren, die ältesten sind gerade 18 geworden. So weit wie das Alter, geht auch das Leistungsspektrum der Kinder auseinander. Vom Anfänger bis zum regelmäßigen Wettkampfteilnehmer.

Derzeit sind 12 Trainer für die Kinder im Einsatz, alle wurden vom Hauptverband ausgebildet und nehmen in ihrer Freizeit die große Verantwortung einer Klettergruppe auf sich. Man kann sich gut vorstellen, dass es viel Einsatz erfordert, während des normalen Hallenbetriebs die Kinder sicher an der Wand anzuleiten.

Klettern ist ein extrem anspruchsvoller Sport und fordert und fördert Kinder in ihrer ganzen Entwicklung. Koordination, Muskelkraft, Psyche, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein werden

gestärkt. Klettern lernen kann jedes Kind, egal wie groß, klein, sportlich oder talentiert.

In den betreuten Klettergruppen machen Kinder die ersten Klettererfahrungen und werden Schritt für Schritt an das selbständige Sichern herangeführt. Kinder, die besonders viel Freude am Klettern haben und talentiert sind, können in eine der Leistungsgruppen wechseln. Hier findet gezieltes Training und Wettkampfvorbereitung statt.

In gruppenübergreifenden Aktionen wie z. B.: Ausfahrten an den Fels und in die Berge, Zeltlager, Hüttenwanderungen und Feste feiern, finden die Kids besonders viel Freude.

Leider muss die Sektion derzeit viele Anfragen zurückweisen, da so gut wie alle Plätze in den Gruppen vergeben sind. Aber ein Blick auf die Homepage lohnt allemal, da immer wieder Plätze frei werden und wir unser Bestes geben um neue Gruppen zu schaffen.

www.kletterzentrum-landshut.de

SYSTEM LIFT
BIBERGER
ARBEITSBÜHNEN-/STAPLERVERMIETUNG

Neufahrn
Niederfeldstraße 43 Tel. (087 73) 96 02-12
84088 Neufahrn NB Fax (087 73) 96 02-22

Industriegebiet Haslbach
Auerbacherstraße 6 Tel. (0941) 29 84 39-0
93057 Regensburg Fax (0941) 29 84 39-22

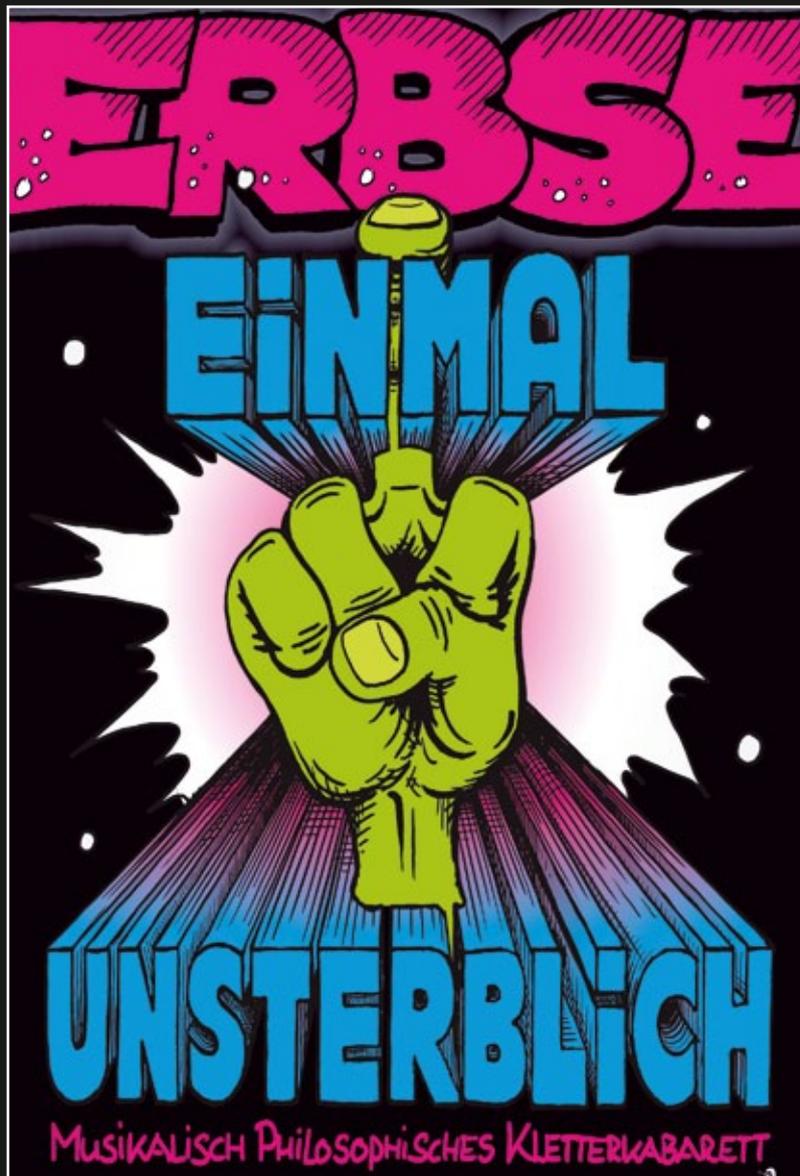
...immer oben auf

www.biberger.net • arbeitsbuehnen@biberger.net

BERGSPORTAUSRÜSTER FELS-EIS

ZUM 10 JÄHRIGEN JUBILÄUM PRÄSENTIERT
FELS UND EIS IM HERBST 2014.

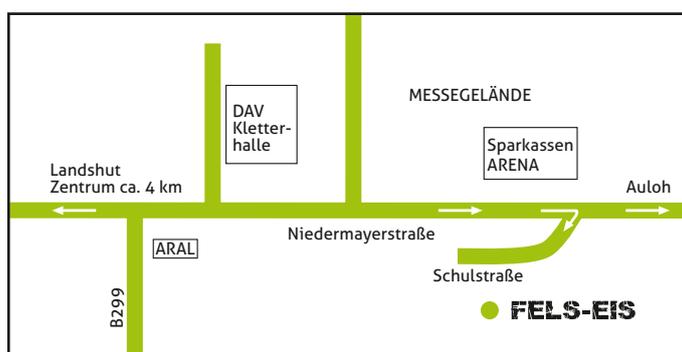
- Verleih und Verkauf von Steigeisen, Klettersteigsets (auch für Kinder) Schneeschuhen (auch für Kinder)
- Campingkocher von: Jetboil, Primus und Edelrid
- SUUNTO Uhren mit Wetterfunktion, Kompass, Höhenmesser, Apps, GPS...



Große Auswahl an Kletterschuhen, Gurten, Seilen, Steigeisen, Eisgeräten, Helmen, Karabinern, Friends, Keilen, Schlaghaken, Trekkingstöcken, Rucksäcken, Stirnlampen, Schlafsäcken...

Gute Kletter-, Funktions- und Wohlfühlbekleidung darf natürlich auch nicht fehlen.

Details folgen Anfang Herbst auf unserer Homepage und in unserem Geschäft.



FELS-EIS BERGSPORT ganz in der Nähe des Landshuter Kletterzentrums (nur 900 m, Genaueres siehe links)

FELS-EIS Bergsportausrüster, Inh.: Gerhard ERNST
Schulstraße 6, 84036 Landshut
Tel.: +49 (0)871 / 53705, Mob.: +49 (0)176 / 7000 7971
mail.: info@fels-eis.de, www.fels-eis.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO/DI 16 - 19 Uhr, MI 18 - 20 Uhr, DO 16 - 20 Uhr
FR 17 - 19 Uhr, SA 10 - 13 Uhr

Mark Zahel

Trekking im Stubai

Sellrainer Hüttenrunde · Stubaier Höhenweg · Gschnitzer Runde – 41 Etappen

1. Auflage 2013

GPS-Tracks zum Download

176 Seiten mit 131 Farabbildungen, 32 Höhenprofile,

32 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000, zwei Übersichtskarten

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

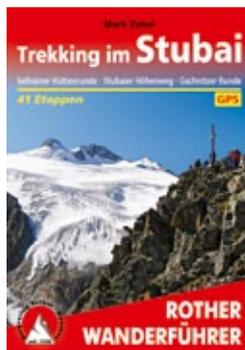
ISBN 978-3-7633-4437-6

14,90 Euro [D] • 15,40 Euro [A] • 20,90 SFr

In den Stubaier Alpen, im Herzen Tirols, sind zahlreiche Berghütten über spannende Höhenwege bestens vernetzt – ein ideales Gebiet also für alpines Hüttentrekking.

Der Rother Wanderführer »Trekking im Stubai« enthält den klassischen Stubaier Höhenweg, die erst jüngst offiziell konzipierte Sellrainer Hüttenrunde und die stille Gschnitzer Talschlussrunde. Diese Trekkingrouten bieten jedem passionierten Bergwanderer erlebnisreiche Hüttentouren und landschaftlichen Hochgenuss.

Alle 40 Etappen, zusätzlich lohnende Varianten und die wichtigsten Gipfelabsteiger, werden mit genauen Wegbeschreibungen, Kartenausschnitten mit eingetragenen Routenverlauf, aussage-



kräftigen Höhenprofilen, Hinweisen zur Übernachtung und allen weiteren wichtigen Infos zu den Touren vorgestellt. GPS-Tracks stehen zum Download bereit.

Mark Zahel, Autor zahlreicher Wander- und Klettersteigführer, kennt sich in den Ostalpen bestens aus. Ausführlich und mit zahlreichen praktischen Tipps beschreibt er die umfangreichen Trekkingmöglichkeiten im Stubai.

DIE ROTHER WANDERFÜHRER

Von A wie »Australien« bis Z wie »Zugspitze« bieten die Rother Wanderführer eine breite Palette an Wanderzielen weltweit. In jedem Buch sind kurze und leichte Wanderungen ebenso vertreten wie anspruchsvolle Touren. Das handliche Format und ein wetterfester Umschlag sorgen dafür, dass die Wanderführer in jede Rucksacktasche passen und auch »aufreibende« Touren unbeschadet überstehen. Die Reihe wurde mit dem ITB BuchAward ausgezeichnet.

WEITERE INFORMATIONEN UND BILDMATERIAL:

Bergverlag Rother, Presse und Marketing:

Bettina Löneke, Keltenring 17, D – 82041 Oberhaching

Tel. +49 / 89 / 60 86 69 – 23, Fax: +49 / 89 / 60 86 69 – 69,

loeneke@rother.de

Rudolf Mayerhofer

Rätikon

Für Wanderer und Bergsteiger

Verfasst nach den Richtlinien der UIAA

10., vollständig neu bearbeitete Auflage 2014

320 Seiten mit 162 Farbfotos (davon 22 mit Routeneintragungen)

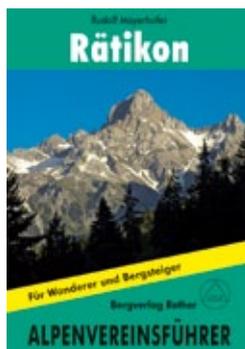
und einer Übersichtskarte im Maßstab 1:250.000

Format 11,5 x 16,5 cm; flexibler, wetterfester Kunststoffeinband

ISBN 978-3-7633-1098-2

Preis Euro 26,90 [D] Euro 27,70 [A] SFr 37,70 (UVP)

Der Rätikon ist eine traditionsreiche zentralalpine Bergregion im Grenzbereich von Österreich, Liechtenstein und der Schweiz. Er ist ein interessantes und abwechslungsreiches Gebiet für Wanderer und Bergsteiger. Markante Gipfel sind die Schesaplana, mit 2965 Metern der höchste Gipfel, und die weithin sichtbare Zimba, die den Beinamen »Matterhorn Vorarlbergs« trägt. Berühmte Gipfel-



namen sind auch die zentralen Rätikonberge Kirchlispitzen, Drusenfluh, Drei Türme und Sulzfluh.

Der Alpenvereinsführer »Rätikon« beschreibt alle Hüttenzugänge, Höhenwege und Gipfel des Gebietes, und zwar mit allen gebräuchlichen bzw. empfehlenswerten Routen, die in der Regel ohne besondere technische Ausrüstung durchführbar sind und den II. Schwierigkeitsgrad nicht wesentlich überschreiten. Auch gesicherte alpine Steige und Klettersteige sind enthalten. Jede Routenbeschreibung liefert auf einen Blick Informationen zum Schwierigkeitsgrad und zur Aufstiegszeit, außerdem eine kurze Charakteristik der Route. Die Beschreibungen entsprechen damit den Richtlinien der UIAA. Zahlreiche Abbildungen und Fotos mit eingetragenen Routenverläufen erleichtern die Planung und die Orientierung vor Ort.

Der Alpenvereinsführer enthält außerdem Infos zu Literatur und gedruckten wie digitalen Karten, wichtige Telefonnummern von

Wetterdiensten, alpinen Auskunftsstellen und Bergrettung, dazu Kontaktadressen von Tourismusverbänden, Bergführern und Alpenschulen, Bergbahnen sowie Hütten mit Übernachtungsmöglichkeiten. Touristisch relevante Angaben und Informationen zur regionalen Geologie, Tier- und Pflanzenwelt machen das Buch zu einem unverzichtbaren Begleiter für jeden Wanderer.

Der Autor Rudolf Mayerhofer ist Vorarlberger Bergführer und kennt den Rätikon von Kindheit an. In den letzten Jahren hat er fast alle Gipfel persönlich erstiegen, die zahlreichen Anstiegsmöglichkeiten erkundet und für diesen Alpenvereinsführer vollständig neu verfasst.

DIE ALPENVEREINS- UND GEBIETSFÜHRER

Praktisch, handlich und kompakt sind die Rother Alpenvereins- und Gebietsführer. Einem Nachschlagewerk gleich beschreiben sie Gipfel- und Gipfelanstiege, Übergänge und Verbindungswege, Täler und Talorte. Während die Rother Wanderführer das »fertige Gericht« bieten, so liefern die Alpenvereinsführer alle Zutaten, mit denen Tourenplaner ihr individuelles »Tourenmenü« zubereiten können.

WEITERE INFORMATIONEN UND BILDMATERIAL:

Bergverlag Rother, Presse und Marketing:

Bettina Löneke, Keltenring 17, D – 82041 Oberhaching

Tel. +49 / 89 / 60 86 69 – 23, Fax: +49 / 89 / 60 86 69 – 69,

loeneke@rother.de

Uwe Grinzinger · Gerald Radinger

Obersteiermark

mit oberösterreichischen Voralpen

50 Skitouren

1. Auflage 2014

GPS-Daten zum Download

160 Seiten mit 115 Farbfotos, 50 Tourenkärtchen im

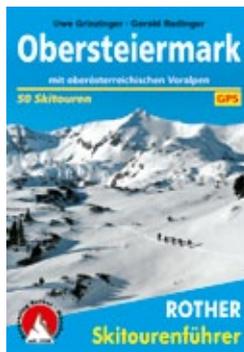
Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten

im Maßstab 1:500.000 und 1:1.000.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

ISBN 978-3-7633-5929-5

Preis: Euro 14,90 (D) Euro 15,40 (A) SFr 20,90 (UVP)



Die Autoren Uwe Grinzinger und Gerald Radinger, beide in Oberösterreich aufgewachsen und ausgewiesene Kenner der Region, haben für dieses Buch 50 der schönsten Touren ausgewählt; bekannte und beliebte Klassiker sind ebenso vertreten wie selten begangene, einsame Routen.

Alle Tourenvorschläge verfügen über präzise Routenbeschreibungen, dazu Tourenkärtchen mit eingezeichnetem Streckenverlauf sowie Expositionssymbole, welche die Hangausrichtung grafisch

darstellen. Ein Tourensteckbrief informiert über Anforderungen, Höhenunterschiede, günstigster Jahreszeit, Lawinengefährdung und vielem mehr. Zusätzlich stehen GPS-Tracks zum Download bereit.

DIE ROTHER SKITOURENFÜHRER

Die »blauen« Rother Skitourenführer bieten von genussvollen Einsteigertouren auf Almwiesen bis zu hochalpinen Gletschertouren Tourenvorschläge für jeden Geschmack und jedes Können. Gefahrenhinweise ergänzen die detaillierten Routenbeschreibungen. Dank dem handlichen Format passen die Rother Skitourenführer in jede Rucksack- oder Hosentasche.

WEITERE INFORMATIONEN UND BILDMATERIAL:

Bergverlag Rother, Presse und Marketing:

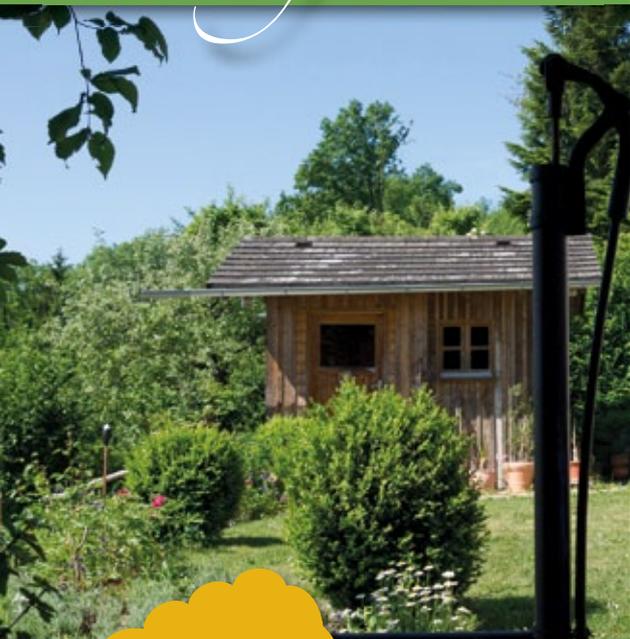
Bettina Löneke, Keltenring 17, D – 82041 Oberhaching

Tel. +49 / 89 / 60 86 69 – 23, Fax: +49 / 89 / 60 86 69 – 69,

loeneke@rother.de

Von sanften Kuppen bis zu mächtigen Spitzen: Die Berge der Obersteiermark und Oberösterreich sind eine Region voller Gegensätze und verwöhnen jeden Tourengänger mit einer breiten Palette an Tourenmöglichkeiten. Der Rother Skitourenführer »Obersteiermark« stellt 50 ausgewählte Touren für Einsteiger und Fortgeschrittene zwischen Salzkammergut und Hochschwab vor. So unterschiedlich wie die einzelnen Gebirgsgruppen sind auch die vorgestellten Skitouren: In den Voralpen, rund um die unberührte Naturlandschaft der Kalkalpen, finden Einsteiger und Genießer traumhafte Touren. Rassige Abfahrten für erfahrene Skialpinisten bieten die Kalkmassive im zentralen Tourengebiet, wo weite Kare und schroffe Felsgiganten die Landschaft prägen. Die hohen, aber sanften Erhebungen der Niederen Tauern werden allen Ansprüchen gerecht. Von typischen Pulverschneetouren für den Hochwinter bis zu Frühjahrs-Firntouren reicht das vielfältige Angebot – so kann der Skitourengänger den ganzen Winter immer wieder neue Ziele ansteuern.

Traumgarten



oder



GARTENTRAUMA



Hans Salisco
Heckenstraße 17
84079 Bruckberg

Tel: 0 87 04 / 84 86
Fax: 0 87 04 / 92 89 75
Mobil: 0 171 / 361 43 76
E-mail: hanssalisco@t-online.de



Hüttenkontrolle Geraer Hütte am 22.04.2014

Unser Hüttenwart Hans Salisco hat mit seiner Frau Alexandra und mit dem Hüttenwirt Arthur Lanthaler eine Hüttenkontrolle im ausgehenden Winter gemacht. Dabei wurden augenscheinlich keine Schäden festgestellt, allerdings lag noch sehr viel Schnee im Hüttenbereich. Die Bilder sollen einen kleinen Eindruck von unserer Hütte bei winterlichen Verhältnissen machen.

2324 m GERAER HÜTTE



ÖFFNUNGSZEITEN:
Mitte Juni – Ende September
28 Betten, 75 Lager

ZUSTIEGE:
Gasthaus Touristenrast, 3 h
Toldern, GH Olpererblick, 4 h
Sommerbergalm, Hintertux, 5 h
Schlegeis-Stausee, 5 h

TOUREN:
Olperer (3476 m), 4–5 h
Fußstein/N-Kante (3380 m), 6–7 h
Alpeinerscharte (2959 m), 2½ h
Steinernes Lamm (2528 m), 1 h

NACHBARHÜTTEN:
Olpererhütte, Pfitscherjochhaus,
Spannagelhaus, Tuxerjochhaus

BESONDERHEITEN:
• Herrliche Sonnenterrasse
• Ideal für Familien (Kinder ab 6 J.)
• Altes Molybdän-Bergwerk
• Sonniger Klettergarten

Arthur und Katharina Lanthaler
A-6154 St.Jodok am Brenner, Vals 24b/1
Tel. Hütte 0043/676/9610303
Tel. Privat 0039/0472/766710
E-mail: info@geraerhuette.at
Internet: www.geraerhuette.at



Arthur und Katharina Lanthaler werden Mitte Juni die Hütte wieder bewirtschaften, so weit es die Schnee- und Wetterlage zulässt. Anfragen und Reservierungen bitte unter Tel.:0043/676/9610303, damit ein schöner Hüttenaufenthalt gewährleistet werden kann.

Hans Salisco
Hüttenwart Geraer Hütte

Wanderregion rund um die Geraer Hütte
Stolze Berge – sanfte Täler auf der stillen Seite der Zillertaler Alpen

- gepflegtes, gut markiertes Wanderwegnetz (ca. 550 km im gesamten Wipptal)
- Geführte Themenwanderungen, z. B. „Almleben im Valsertal“ (www.helgasalm.at)
- vielfältige und einzigartige Fauna und Flora im Natura2000 Gebiet im Valsertal
- Klettersteig in der Stafflacher Wand (600 m lang, Schwierigkeit B/C), Zustieg: 15 min
- Kulinarische Köstlichkeiten vom Nordtiroler Grauvieh-Almochs bei den Genusswirten
- St. Jodok / Schmirn / Vals sind Bergsteigerdörfer – Alpenvereinsmitglieder erhalten in den Partnerbetrieben 10 % Ermäßigung auf den Übernachtungspreis
- **NEU: Peter-Habeler-Runde: Mehrtägige Hüttenrundtour in den Zillertaler Alpen mit Ausgangspunkt auf der Geraer Hütte**

Wir freuen uns über Ihre Anfrage: Nennen Sie uns bei Ihrer Prospektanfrage das Kennwort „Pulverschnee“ oder „Kultur in den Bergen“ und Sie erhalten wahlweise eines der Bücher „Skitouren im Wipptal“ oder den Kulturführer „Wipptal und seine Seitentäler“ (VK-Preis je € 19,90) kostenlos zu den Prospektunterlagen dazu.



Von 11./12./13.01.2014 tagte der Zillertaler Arbeitskreis in Landshut und in unserer Sektion

Unter der Mitwirkung unseres 1. Vorsitzenden Bernhard Tschochner und unseres Hüttenwartes Hans Salisco, berieten die Mitglieder des Zillertaler Arbeitskreises alle Probleme, welche die hüttenbesitzenden Sektionen im Zillertal angehen. U. a. die Bewirtschaftung, den Wegebau, die Veränderung der Gletscher und der Übergänge von Hütte zu Hütte. Pachtverträge mit Hüttenwirten, Wegerechte, Wasserrechte mit Almbesitzern, Forstämtern, sowie Umweltschutz, Energieversorgung und vieles mehr.

Durch Federführung des Greizer Hüttenwartes Hans Geyer und durch das Beisein des DAV Vizepräsidenten Ludwig Wucherpfennig, sowie des Hüttenreferenten Robert Kolbitsch, sowie Mitarbeiter des Naturparks Zillertal, Arge Zillertal und nicht zu letzt durch den Vortrag des Hüttenwirtes der Geraer Hütte Arthur Lanthaler konnten gute gemeinschaftliche Gespräche geführt werden, welche in neue Werbroschüren, Zusammenarbeit mit Behörden und vieles mehr mündeten.

Jochen Brune von www.alpenvereinaktiv.com rundete das Ganze auch noch auf der Tourenplanungsebene via Internet gelungen ab.

Die Peter Habeler Runde kann über www.wipptal.at angeschaut und heruntergeladen werden.



von li. Jochen Brune, Ludwig Wucherpfennig (DAV-Vizepräsident), Robert Kolbitsch (Leiter Ressort Hütten, Wege, Kletteranlagen des DAV)



IN MEMORIAM

Unsere tschechische Bergkameradin Radka Subtrova ist am 19.06.2014 durch Steinschlag im Winkelkar, Pyramiden spitze tödlich verunglückt.

Wir gedenken ihrer, die Berg- und Skifreunde aus Dingolfing, Ergoldsbach, Landshut und dem Chiemgau.

Gasthaus Touristenrast



Ausgangspunkt zur Geraer Hütte
oder Landshuter Europahütte

Vor oder nach einer Bergtour empfehlen wir uns
für eine Brotzeit oder Kaffeepause

Familie Karin und Josef Gatt



LANDSHUTER EUROPÄHÜTTE



www.europahuette.it - www.sentres.com



Den Besuchern der Landshuter-EUROPA-Hütte (2693 m) empfehlen wir einen Besuch der

Jausenstation – Venn (Familie Kerschbaumer)

Sie werden mit Getränken und frischen Produkten aus der Landwirtschaft versorgt.

Für eine Nächtigung stehen 15 Matratzenlager zur Verfügung.

Voranmeldung erbeten unter Tel. 0043/664/3130353.

Parkmöglichkeit beim Bahnhof Brennersee

Gehzeiten: Bahnhof Brennersee–Jausenstation ca. 1/2 Std.

Jausenstation–La.Hütte–Weg 531 ca. 3 Std.



JANDA-ROSCHE, Die Werbebeschaffer

FAST, ALS WÄRE EIN MEISTER VOM HIMMEL GEFALLEN. *
DER ISUZU D-MAX

35 TONNEN!

Einer der sein Handwerk versteht.
Der ISUZU D-MAX ist ein tüchtiger Geselle und ein Gewinn für jeden Handwerksbetrieb. Entwickelt von einem der weltweit größten Nutzfahrzeughersteller, überzeugt er nicht nur mit seiner äußerst robusten Karosserie und einem kraftvollen Antrieb, sondern auch mit bestmöglicher aktiver und passiver Sicherheit. Der ISUZU D-MAX meistert jede Arbeit. Hand drauf!

Symbolfoto. D-MAX Verbrauch (innerorts/außerorts/kombiniert): 8,9 – 10,1/6,4 – 7,3/7,4 – 8,4 l/100 km, CO₂-Emission (innerorts/außerorts/kombiniert): 233 – 267/167 – 193/194 – 220 g/km (nach RL 715/2007/EG)
*Jetzt mit bis zu 3.5t Anhängelast erhältlich.

Ihr ISUZU Partner:

AUTOHAUS WINKLER
Autohaus Michael Winkler e.K.
Vilstalstraße 73 84168 Aham
Tel. 08744/335 Fax 08744/8566
info@autohaus-winkler.de
www.autohauswinkler.de

Viel zu transportieren?
Die N-Serie von ISUZU!

ISUZU
BEWEGT

efa & käufl
DIE ELEKTRONIK-PROFIS

Da geh' ich gerne hin!

Ihr kompetenter Fachdienstleister für
Planung, Installation, Reparatur und Wartung.

- PC/Netzwerk
- Telefonanlagen
- TV – HiFi – Video
- Antennenbau
- Heim-Kino
- Kaffeeautomaten
- Hausgeräte
- Küche
- Elektroinstallation
- Klimaanlagen
- Heizung · Heißwasser

Elektro-Hausgeräte · TV · HiFi · Video · Telecom · Computer · Küchen · Service

efa & käufl GmbH
Liebigstraße 3
84030 Landshut

Tel. 08 71/9 62 25-0
Fax 08 71/9 62 25-14

info@efa-kaeufl.de
www.efa-kaeufl.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.- Fr.: 9.30 - 19.00 Uhr
Samstag: 9.30 - 16.00 Uhr

Rettung und Info in den Alpen

Alpine Auskunftstellen	
DAV Alpine Auskunft (Mo.–Fr.)	0 89-29 49 40
ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder – Notrufzentrale, 24 h	0 89-30 65 70 91
Alpine Auskunft Alpenverein Oesterreich (OeAV)	00 43-5 12-58 78 28
Alpenverein Südtirol (AVS)	00 39-04 71-99 99 55
Office de Haute Montagne (OHM) Chamonix	00 33-4 50-53 22 08

Alpine Wetterberichte	
Alpenvereinswetterbericht	089-29 50 70
Persönliche Wetterberatung Innsbruck (DAV & OeAV) (Mo.–Sa. 13.00–18.00 Uhr)	00 43-5 12-29 16 00
Südtirol (Wettertonband, wahlweise deutsch oder italienisch)	00 39-04 71- 27 11 77 - 27 05 55
Schweiz aus dem Ausland Inland	00 41-8 48-80 01 62 162

Rettung	
Euro-Notruf in allen europäischen Ländern	112
Bayern Integrierte Leitstellen	112
Österreich Alpin-Notruf aus dem Ausland mit der jeweiligen Vorwahl, z. B. Innsbruck:	140 00 43-5 12-140
Italien Alpin Notruf	118
Schweiz REGA (Schweizer Rettungsflugwacht) in der Schweiz aus dem Ausland	14 14 00 41-3 33-33 33 33
Frankreich zentraler Notruf Rettungsleitstelle Chamonix (PGHM)	15 00 33-4 50-53 16 89

Lawinenlageberichte			
Land	Tonband/Online	Persönliche Beratung	Faxabruf
Bayern	00 49-89-92 14-12 10	(-15 55)	–
Tirol	00 43-5 12-5 81 83 95 03, 08 00-80 05 03*	(00 43-5 12-58 18 39)	00 43-5 12-58 09 15
Vorarlberg	00 43-55 74-2 01-15 88	00 43-55 74- 511 211 25	00 43-5 12-58 09 15
Salzburg	www.lawine.salzburg.at	00 43-6 62-80 42-21 70	–
Oberösterreich	08 00-50 15 88*	–	–
Kärnten	00 43-5 05 36-15 88	00 43-6 64-6 20 22 29	00 43-50 53-61 83 00
Steiermark	08 00-31 15 88*	00 43-3 16-24 22 00	00 43-3 16-24 23 00
Schweiz	Inland: 1 87, sonst: 00 41-8 48-8 00-1 87	00 41-81-4 17-01 11	–
Südtirol	00 39-04 71-27 11 77, 27 05 55	00 39-04 71-41 47 40	00 39-04 71-27 05 55
Dolomiten	00 39-04 36-75 57 11	–	00 39-04 36-78 00 08
Frankreich	Inland: 08-36 68-10 20, sonst: 00 33-89 26-8 10 20	–	–
LND Niederösterreich		00 43-3 16-24 22 00	00 43-6 64-8 10 59 28

* 0800-Nummern: nicht vom Ausland und nicht von deutschen Handys verfügbar!

Mitgliedsbeiträge Sektion Landshut ab 1.1.2013

Bezeichnung	Beitrag jährlich	einmalige Aufnahmegebühr
Familie 2 Eltern/Partner A und B mit Kindern unter 18 Jahren. Voraussetzung: häusliche Gemeinschaft und gleiches Bankkonto	90,- Euro	25,- Euro
A-Mitglied ab 26 Jahre	58,- Euro	15,- Euro
B-Mitglied Ehe- oder Lebenspartner hat bereits eine A-Mitgliedschaft. Voraussetzung: häusliche Gemeinschaft und gleiches Bankkonto	32,- Euro	10,- Euro
Senioren ab 70 Jahre – auf ANTRAG!	32,- Euro	10,- Euro
C-Gastmitgliedschaft Bereits A-Mitglied beim DAV	24,- Euro	0,- Euro
Junior 19 bis 25 Jahre	32,- Euro	10,- Euro
Jugend Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	24,- Euro	0,- Euro
Jugend-Familienmitglieder Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre im Familienbeitrag	0,- Euro	0,- Euro
Behinderte im Familienbeitrag ab 18 Jahre, wenn Person wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung außerstande ist, sich selbst zu unterhalten. Voraussetzung ist, dass die Behinderung vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetreten ist.	0,- Euro	0,- Euro

Einfach Mitgliedsantrag ausfüllen und abschicken an:
DAV Landshut, Ritter-von-Schoch-Straße 6, 84036 Landshut.
Mitgliedsantrag als pdf zum download.

Änderungen von Adressen und Bankverbindungen

Bitte teilen Sie uns Ihre neue Anschrift bzw. Ihre neue Kontonummer rechtzeitig mit. Sie ersparen uns Arbeit und sichern sich den regelmäßigen Bezug der DAV-Mitteilungen „Panorama“ und „Landshut-Alpin“. Durch falsche Bankverbindungen entstehende Kosten müssen wir Ihnen mit 5,- Euro Gebühr in Rechnung stellen.

Kündigungen

der Mitgliedschaft müssen nach unserer Satzung spätestens drei Monate vor Ablauf des Jahres – spätestens 30.9. – schriftlich erfolgen, in dem die Mitgliedschaft enden soll. Später eingehende Kündigungen können erst zum 31.12. des folgenden Jahres berücksichtigt werden.

Mitgliederkategorien/Änderungsanträge

Anträge zur Änderung, die ab dem folgenden Jahr gelten sollen, müssen bis zum 30.9. eines jeden Jahres schriftlich gestellt werden.

Mitgliedsbeitrag

ist als Jahresbeitrag jeweils im Januar fällig und wird im Lastschriftverfahren von ihrem Konto abgebucht. Mitglieder, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben (Barzahler), überweisen den Jahresbeitrag bitte ohne besondere Aufforderung zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5,- Euro auf unser Konto bei der Sparkasse Landshut, IBAN DE87 7435 0000 0000 0230 00, BIC BYLADEM1LAH.

Eintritt während des Jahres

Wer vor dem 1.9. eintritt, zahlt den vollen Jahresbeitrag für das laufende Jahr. Wer zwischen dem 1.9. und dem 30.11. eintritt, zahlt einen halben Jahresbeitrag für den Rest des Jahres und keine Aufnahmegebühr. Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch für das Folgejahr zum regulären Jahresbeitrag. Bei Aufnahmeanträgen nach dem 30.11. beginnt die Mitgliedschaft zum 1.1. des Folgejahres.

Mitgliedsausweise/Verlängerung der Gültigkeit

Die Mitgliedsausweise sind bis 28./29. Februar des Folgejahres gültig, sofern keine Kündigung erfolgte. Mitglieder, die am Beitragseinzugsverfahren teilnehmen, erhalten die Ausweise bis Ende Februar direkt vom Hauptverein zugesandt.

Änderungsmeldung

Bei Änderungsmeldungen einfach untenstehenden Abschnitt ausfüllen und abschicken an:

DAV Landshut, Ritter-von-Schoch-Straße 6, 84036 Landshut. Fax: 0871-477306-13 oder per Email an info@alpenverein-landshut.de

Deutscher Alpenverein, Sektion Landshut, Höfatsweg 1, 84034 Landshut

Änderungsmeldung

Name(n) Mitgliedsnummer(n)

Meine/unsere Bankverbindung lautet bzw. hat sich wie folgt geändert:

Bankinstitut Bankleitzahl Konto Nr.

Meine Adresse/Telefon hat sich geändert

Straße – neu PLZ/Ort – neu

Telefon tagsüber – neu Datum/Unterschrift



Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

Landshut
des Deutschen Alpenvereins e. V.

Straße, Hausnr.

Ritter von Schoch Str. 6

PLZ, Ort

84036 Landshut

Hauptantragsteller

Name		Vorname
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße / Hausnummer		
PLZ / Wohnort		
Telefon	Telefon mobil	
E-Mail		

Ort, Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name des Partners	Vorname des Partners	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	Telefon des Partners	
Ort, Datum	Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Ort, Datum	Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreter/s	

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen Ihrer Sektion und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung Ihrer Sektion, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten Ihrer Sektion bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion/oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners
------------	---

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt) DE96ZZZ00000109888
Vorname und Name Kontoinhaber

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion

widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Name des Kreditinstitutes	
Kontonummer	Bankleitzahl

SEPA-Lastschriftverfahren

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion Deutscher Alpenverein Sektion Landshut e.V.
--

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstitutes	BIC
IBAN DE	

Ort, Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt !

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer		in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	Stammdatenerfassungsbeleg versandt am

Zauchen! JODELN! Jubeln!

RMO

Druck GmbH

Schön, wenn man sich über ein gutes Druckergebnis freuen kann.
Wie bei diesem Magazin, das wir als Druckerei gern mit unserer Arbeit
unterstützen. Was können wir für Sie tun?

Anruf genügt: (089) 3 16 43 68. Oder E-Mail an info@rmo-druck.de

Sektion Intern

Achtung neue Adresse! Kletterzentrum Landshut:

Ritter von Schoch Str. 6, 84036 Landshut

Tel.: 0871/477306-14

Fax: 0871/477306-13

info@kletterzentrum-landshut.de

www.kletterzentrum-landshut.de

Öffnungszeiten: Mo./Mi./Do./Fr. von 14.00–22.00 Uhr, Di. von 10.00–22.00 Uhr,

Sa./So. von 10.00–20.00 Uhr



DAV Geschäftsstelle • im Kletterzentrum Landshut

Ritter von Schoch Str. 6, 84036 Landshut

Öffnungszeiten: donnerstags, 17.30–19.00 Uhr

Tel.: 0871/477306-15, Fax: 0871/477306-13, info@alpenverein-landshut.de, www.alpenverein-landshut.de

Ansprechpartner: Alexandra Salisco

Bücherei im Ländtor

Ländgasse 144

84028 Landshut

Öffnungszeiten:

donnerstags, April–Oktober: 16.30–18.30 Uhr, November–März: 16.30–18.00 Uhr

Ansprechpartner:

Anneliese Maier, Tel. 0871/9229633 und Inge Hutschenreuther

Ausleihzeiten: max. 3 Wochen



1. Vorsitzender:	Bernhard Tschochner, Dammweg 8, 84030 Ergolding, Tel. 9669555, Fax 9669557, bernhard.tschochner@t-online.de
2. Vorsitzender:	Dr. Franz Gröll, Höfatsweg 1, 84034 Landshut, Tel. 61695, franz.groell@googlemail.com
Finanzen:	Werner Hönig, Obere Wöhrstr. 3, 84034 Landshut, Tel. 962120, info@hoenig-web.de
Jugendreferent/in:	Marlen Bolle, Niedermayerstr. 4, 84028 Landshut, Tel. 0177 / 6 16 91 03, marlenbolle@gmx.de
Tourenwart:	Josef Butz, Am Graben 17, 84036 Landshut, Tel. 41516
Jungmannschaft-Leiter:	Johannes Speckle, Tel. 0171/3720623, johannes.speckle@msq-speckle.de
Jugendgruppe 2:	Verena Speckle, Hauptstr. 20, 84079 Gündlkofen, Tel. 0171/4064007, Vreni.Speckle@hotmail.de
Kindergruppe:	Ludwig Able, Kupfersteinstraße 11, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/3263712
Speleogruppe:	Peter Meier, Schönaustraße 34f, 84036 Landshut, Tel. 0871/50337
Familiengruppe:	Harald Wiesner, Hans-Schmid-Weg 7, 84036 Landshut, Tel. 0871/43831
Hüttenwart, Geraer-Hütte:	Hans Salisco, Heckenstr. 17, 84079 Unterlenghart-Bruckberg, Tel. 08704/8486
Naturschutzref.:	Alois Strasser, Tel. 08707/757
Verwaltung:	Alexandra Salisco, info@alpenverein-landshut.de
E-Mail:	info@alpenverein-landshut.de
Internet:	www.alpenverein-landshut.de
Ehrenrat:	Franziska Gabelsberger, Günther Hilbertz
Rechnungsprüfer:	Christina Bauer, Susanne Maier

Unsere Bankverbindung:

Sparkasse Landshut, IBAN DE87 7435 0000 0000 0230 00, BIC BYLADEM1LAH

Ausschließlich für Touren-Teilnahmegebühren:

VR Bank Landshut eG, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1



DIE BERGE SIND UNSER ZUHAUSE. AN JEDEM ORT.

Mehr als ein Gefühl: Daheim sein heißt für uns, die schönsten Momente gemeinsam genießen.

Erfahrung, Qualität, Kompetenz am Berg! Alle Reisen und Infos unter: www.dav-summit-club.de



30 € Buchungsrabatt
p. a. für DAV Mitglieder

Beratung und Buchung:
DAV Summit Club GmbH – [Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins](http://www.dav-summit-club.de)
Am Perlacher Forst 186 – 81545 München – Deutschland
Telefon +49 89 64240-0 | info@dav-summit-club.de | www.dav-summit-club.de



FERNE

- ▶ **Taurus Trails** – traumhafte Bergwanderungen im Hinterland von Antalya
12 Tage, ab € 995,- (ab/bis Antalya)
www.dav-summit-club.de/TUWAN
- ▶ **Everest Basecamp und Kala Pattar: Lodge-Trekking im Khumbu**
21 Tage, ab € 2995,- (ab/bis Frankfurt)
www.dav-summit-club.de/HIAHS



NÄHE

- ▶ **Alpine Wanderung über den Geigenkamm zwischen Ötztal und Pitztal**
7 Tage, ab € 730,-
www.dav-summit-club.de/HWGEIG
- ▶ **Bike-Transalp „Light“: über die Via Claudia von Garmisch an den Gardasee**
7 Tage, ab € 995,-
www.dav-summit-club.de/RAMGAR



HEIMAT

- ▶ **Twin-Wanderprogramm im Berchtesgadener Land mit Watzmann**
7 Tage, ab € 840,-
www.dav-summit-club.de/TWBGD
- ▶ **MTB-Fahrtechniktraining im Bike-Park am Geißkopf**
3 Tage, ab € 325,-
www.dav-summit-club.de/RAMGEI

Gipfelstürmer gesucht.



ebm-papst ist weltweiter Marktführer in der Luft- und Antriebstechnik. Weil wir uns immer wieder hohe Ziele setzen. Und weil wir uns richtig ins Zeug legen, um sie zu erreichen. Deshalb sind wir auch immer auf der Suche nach engagierten Leuten, die Lust haben, gemeinsam mit uns den nächsten Gipfel zu erstürmen. Übrigens bietet ebm-papst auch viele spannende Ausbildungsplätze im technischen und kaufmännischen Bereich. Die perfekte Einstiegshilfe für alle, die von Anfang an hoch hinaus wollen. www.ebmpapst.com

ebmpapst

Die Wahl der Ingenieure